

Cultura

Die Zeitung der Gemeinde Galtür / 1. Ausgabe / Juli 2023



Foto: Juen Georg jun.



INHALT

Gemeinde

Vorwort Bgm. Hermann Huber	3
Soziale Dienste St. Josef Grins	4
Unser Herr Pfarrer Luis	6
Vorarlberger Illwerke	10
Mautgebühren	12
Kindergarten	14
Volksschule	18
Mittelschule Paznaun	20
polytechnische Schule Landeck	26
Jugendraum Galtür	27
Bücherei "Zum Lesa"	30
Projekt Trailpark Galtür	32

Vereine

Feuerwehr Galtür	36
Musikkapelle Galtür	38
Jugendorchester Galtür	40
Bikeschule Silvretta-Galtür	41
Schützenkompanie Galtür	42
Seniorenbund Galtür-Mathon	44

Leben

Aushamisch Peter Türtscher	48
Wir gratulieren	50
Helmut unterwegs in Nepal	54
Erstkommunion	56
Firmung	57
Maibaum in Galtür	58
20 Jahre Galtür Syndikat	60
kreative & innovative Galtürer	62
Tourismusverband Paznaun	68
Paznaun-Ischgl Crew	72
Martinskapelle in Tschafein	74
Seelsorgeraum oberes Paznaun	78

Schias und Traurig's

hohe Geburtstage 2023	82
herzlich Willkommen	83
Hochzeiten	85
Unser Beileid	86

VORWORT

Liebe Galtürer: innen!

Ich war gerade dabei das Vorwort für die neue CULTURA Zeitung zu schreiben, als mich die Nachricht von einem riesigen Felssturz im Jamtal ereilte. Die halbe Fluchthornspitze fehle und auch das Gipfelkreuz sei abgestürzt. Mein erster Gedanke: "ein Fake" - aber Bilder vom Ereignis zeigten Gewissheit, dass einer der größten Felsstürze im Alpenraum stattgefunden hatte. Was folgte, waren zahlreiche Anrufe von Presseleuten aus Nah und Fern. So ist Galtür wieder einmal in aller Munde. Ich hoffe, dass nicht nur ich, sondern auch mehrere Galtürer davon überzeugen konnten, dass unser schönes Dorf durch dieses Ereignis nicht gefährdet war und ist.



Außerdem kann ich berichten, dass wir mit der Neugestaltung des Spielplatzes nicht mehr im August starten, sondern nach der Sommersaison im September. Die Fertigstellung sollte im nächsten Frühjahr sein.

Unser, mit dem DAV, dem Land Tirol und der Alpe Göfis, gemeinsam geplantes Kraftwerk, wird am 13.07.2023 verhandelt. Wie allerdings das aktuelle Ereignis die Umsetzung beeinflusst, kann ich derzeit noch nicht sagen.

Des Weiteren planen wir mehrere Asphaltierungsarbeiten in unserer Gemeinde. Was den Zustand der Hauptstraße vom Café Günther bis zur Jambrücke betrifft, beginnen wir, gemeinsam mit dem Straßenbauamt, ein Projekt mit neuen Gehsteigen und neuer Asphaltdecke.

Zum Thema Sport- und Kulturzentrum gibt es zu berichten, dass ich mit Herrn Wendl wieder das Gespräch gesucht habe. Ich denke, man kann mit einem guten Energiekonzept (ist bereits in Auftrag) und neu aufgesetzten Verhandlungen mit JUFA doch noch unser anstehendes Projekt verwirklichen. Jedenfalls soll es bis zum Herbst dazu eine Entscheidung geben. Der Abgang hat sich leider erhöht, sodass er unser Budget sehr einschränkt.

Leider hat sich in Sachen Arzt nicht Neues ergeben und unsere Praxis ist leider immer noch verwaist.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Sommer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Fermann Juba".

SOZIALE DIENSTE ST. JOSEF GRINS

Das heurige Jahr bringt für die Sozialen Dienste „St. Josef“ – Grins einige Herausforderungen mit sich. Diese werden in einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Mitarbeiter*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und den Angehörigen gemeinsam bewältigt.

Eingangs ist zu berichten, dass die Verbandsversammlung, die im Mai des heurigen Jahres stattgefunden hat, die Weichen für die personelle Zukunft der Organisation eingehend diskutiert hat und einige weitreichende Entscheidungen getroffen hat. Diese wurden nötig, da die Pflegedienstleitung des Mobilen Dienstes DGKP Gerda Walter im Laufe des heurigen Jahres in Ruhestand treten wird. Ebenso tritt die Pflegedienstleitung des Hauses „St. Josef“ DGKP Christine Wolf zu Beginn des nächsten Jahres die Pension an. Nach eingehender Überlegung und vie-

len Gesprächen durch den Verbandsobmann Bgm. Franz Benedikt und den Leiter der Sozialen Dienstes „St. Josef“ – Grins DSA Christoph Heumader, MA konnte schlussendlich eine zukunftsweisende Lösung gefunden werden, die eine weitere gute Entwicklung im Sinne der Leistungsqualität sicherstellen wird. Im Mobilen Dienst hat DGKP Karin Marth, MScN per 01. Juni die Einarbeitung in die weitreichenden Dienstleistungen begonnen, und wird schlussendlich die Leitung ab September des heurigen Jahres innehaben. Im Haus „St. Josef“ konnte mit der langjährigen Stellvertreterin der bisherigen Pflegedienstleitung ebenfalls eine gute Nachfolgeentscheidung getroffen werden. DGKP Beate Waldner wird nach einer Einarbeitungszeit zu Beginn des nächsten Jahres diese Position übernehmen.

Mit Mitte Juni werden im Haus „St. Josef“ die ers-

ten Bewohner*innen in die neuen Räumlichkeiten verlegt, sodass im Bestandsgebäude umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden können. Dies stellt eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten dar, da sämtlich Abläufe und viele Herangehensweisen im Hause verändert werden müssen. Insgesamt kann man nur Dank für diese Leistung aussprechen, da dies ein arbeitsintensives Unterfangen ist. Am Ende kehrt hoffentlich wiederum Ruhe in den Abläufen ein und die Bewohner*innen, deren Angehörige und die Mitarbeiter*innen können

sich an einem Neubau erfreuen, der den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Es wurde in der Planung und Ausführung Wert auf die Wohnlichkeit einerseits und auf kurze Wege andererseits bedacht genommen und auch diverse Anregungen seitens verschiedener Personen berücksichtigt.



Ein weiterer wichtiger Baustein in diesem System ist die Integration von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in die verschiedenen Abläufe der Organisation. Das Ehrenamt ist eine unverzichtbare Ergänzung des Betreuungsangebotes für die Bewohner*innen unseres Hauses. Das Engagement der Bürger*innen ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Integration in die Gemeinde und macht das Leben im Haus heimatnah und lebenswerter. Als derart engagierter Mensch ergänzen und vervielfältigen diese die bestehenden Angebote rund um das Thema der sozialen Betreuung. So bringen sie sich mit ihrer Zeit und ihrer Lebenserfahrung wohlthuend in das Leben der Einrichtung ein. Die Ehrenamtli-



chen helfen an allen Ecken und Enden und übernehmen Aufgaben, die vom Pflegepersonal und den Angehörigen nur begrenzt bewältigt werden können. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung eines zufriedenen, würdevollen Lebensabends der Heimbewohner*innen. Abschließend möchte ich meinen besonderen

Dank an all Jene richten, die in dieser Zeit die Arbeit der Organisation unterstützt und mitgetragen haben: den Bewohner*innen und ihren Angehörigen für ihre Geduld und ihr Verständnis; den Bürgermeister*innen der Verbandsgemeinden für ihren Rat und ihre Unterstützung in vielerlei Hinsicht; den Mitarbeiter*innen für ihr Engage-

ment, ihre Ausdauer, ihre Flexibilität und den Zusammenhalt in dieser außergewöhnlichen Situation.

Text und Bilder

Heumader Christoph

Gemeindeverband
Soziale Dienste "St. Josef" -
Grins
Grins 68
6591 Grins

UNSER HERR PFARRER LUIS

Nachruf Cons. Pfarrer Alois (Louis) Maria Attems Heiligenkreuz

Aloisius von Gonzaga, Maria, Eleonore, Ferdinand, Sigmund, Karl – Wilderich, Josef, Franz, Justinus Attems Heiligenkreuz wurde am 07. Oktober 1927 in Graz Steiermark als fünfter Sohn des Dr. Ferdinand Graf Attems-Heiligenkreuz und der Theresa Wanda, geb. Gräfin Nostitz-Rieneck, geboren. So steht es in seinem Geburts-u. Taufschein.

Die Kinderjahre verbrachte er auf Burg Feistritz bei Windischfeistritz in der slowenischen Untersteiermark, heute Slovenska Bistrica.

Nach dem Besuch der privaten Volksschule und Gymnasium musste er 1943 als Flakhelfer nach Linz einrücken. 1945 kam Louis nach mehrmaliger Verwundung im Spätwinter in die Kriegsgefangenschaft, zuletzt ins Camp 404 der US-Army und im selben Jahr erfolgte im Juni die Heimkehr als Dolmetscher in der fünften Überseedivision der Partisanentrup-

pen. 1946 wurde er erneut verhaftet, konnte sich jedoch nach wenigen Monaten nach Österreich retten.

Ein knappes Jahr war Louis Novize in der „Gesellschaft Jesu“ in St. Andrä im Lavanttal. Dann begann Alois Attems sein philosophisch – theologisches Studium als Seminarist der Grazer Diözese im Canisianum Innsbruck. Diese Studien schloss er im Priesterseminar Graz und an der dortigen Universität ab. Nach einem Diakonatsjahr als Katechet wurde er am 12. Juli 1953 in Graz zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er in Öblarn in der Steiermark.

Louis war dann einige Jahre Kaplan in Haus im Ennstal und kurz auch als fremdsprachlicher Beichtvater im Wallfahrtsort Mariazell tätig. Auf eigenen Wunsch wechselte er 1962 als Missionar nach Guatemala in die Diözese Quetzaltenango. Bald wurde ihm die Pfarre Cantel, eine fast zwanzigtausend Seelen große Hochlandgemeinde unter den Maya-Quiché Indianern an-



vertraut.

Im Jahre 1972 wirkte Louis in den deutschsprachigen Gemeinden in Mexico und Sao Paulo in Brasilien. Ab 1974 war er als Verbindungsmann für das „Opus Angelorum“ (Engelwerk) in ganz Lateinamerika tätig. Diese Tätigkeit führte er dann von Rom aus durch. Dort war Louis

auch Sekretär vom Abt Carolus Eggers im Staatssekretariat und vor allem auch als Verbindungsmann zu den lateinamerikanischen Bischofskonferenzen.

Nach fünf Jahren „Reisepastoral“ erfüllte Bischof Paulus Rusch von Innsbruck Pfarrer Louis den Wunsch, zur „hausbackenen Seelsorge“ zurückzukehren.

1979 berief ihn der Bischof zum Nachfolger von Pfarrer Hansjörg Bitterlich als Pfarrer von Galtür und der Expositur Mathon und er durfte dort mehr als drei Jahrzehnte wirken. Im Dezember 2013 erlitt er auf dem Weg zur Kirche einen Schwächeanfall und wurde mit dem Hubschrauber nach Zams geflogen. Nach einem kurzen Spitalsaufenthalt kehrte er bis Anfang Jänner 2014 nochmals nach Galtür zurück. Anschließend musste er sich einer Herzoperation unterziehen und übersiedelte in das Pflegeheim an der Kettenbrücke. Dort wurde er bis zu seinem Tod am Karfreitag, 07. April 2023, mit großer Hingabe von den geistlichen und weltlichen Schwestern gepflegt und betreut.

Pfarrer Louis schrieb im Jänner 1996 sein geistliches Testament. Der Wortlaut ist so, wie ihn



Louis verfasst hat.

Ein großes DANKE AN GOTT, dass ich so lange und so gerne und mit so viel Freude Seelsorger in Galtür und in Mathon sein durfte.

Auch an die früheren Stationen, an denen ich Seelsorger sein durfte, von Guatemala und Rom, denke ich mit viel Freude und großer Dankbarkeit zurück!

In Galtür und Mathon war ich von Jahr zu Jahr lieber, wenn auch so Vieles unzugänglich, mangelhaft oder gar fehlerhaft war, was von mir „geleistet“ vor allem aber „viel zu wenig“ geleistet wurde! Für alles, was nicht so war, wie es hätte

sein sollen, bitte ich den Herrn und allen um ein großes „VERZEIHUNG“!

Alle meine „Seelsorgskinder“, alt wie jung, habe ich sehr, sehr gerne gehabt und alle immer im Beten und der Hl. Messe eingeschlossen.

Der Text der Parte soll auf die erhoffte Freude und Auferstehung Bezug nehmen.

Statt Kranzspenden, bitte ich um Spenden für gute, caritative Zwecke, eventuell für die Lebenshilfe Landeck.

Den Ort und die liturgische Gestaltung des Auferstehungsgottesdienstes wie auch der Beerdigung überlasse ich ganz denen,

die dafür zuständig sind, bzw. wo und wie es am leichtesten möglich ist.

So sehr ich es auch wünsche in Galtür oder Mathon beerdigt zu werden, denn in beiden Gemeinden wird viel für Verstorbene gebetet, und das werde ich wohl sehr brauchen und darum sehr bitten.

Diese posthume Auszeichnung werde ich aber wohl kaum verdient haben und so soll alles geschehen, wie es leicht und praktischer und ohne große Umstände möglich ist. So das geistliche Testament vom Pfarrer Louis.

Pfarrer Louis Attems Heiligenkreuz war ein guter Hirte. Bei einem guten Hirten geht nicht die Herde alleine weiter. Der gute Hirte geht mit der Herde durch das Kirchenjahr mit. Der gute Hirt hört der Herde zu, er führt die Herde, er sorgt sich um die Herde.

Freude und Erfüllung bereiteten ihm bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören und Anteil zu nehmen an ihrer Freude, an den Festen wie Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion, Prozessionen, an Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, aber auch an ihrer Trauer, Todesfall in der Familie, Lawine, Hochwasser. Die Lawine hat uns alle zusammengeschweißt. Louis und mich, aber auch den Bürgermeister und nun Landeshauptmann Toni, gemeinsam mit den Bewohnern der Pfarrgemeinden Galtür und Mathon.

Mit Pfarrer Louis war es eine sehr feine und harmonische Zusammenarbeit. Wir haben uns sehr gut mit dem Pfarrkirchenrat, Pfarrgemeinderat, Mesnerin und Mesner aber auch mit allen aus den Gemeinden Galtür, Mathon und Ischgl verstanden. Durch das Traurige, das wir gemeinsam erlebt haben und auch die gemeinsa-

me schöne Zeit, ist eine Freundschaft und Vertrautheit entstanden. Wir gehörten alle zusammen, wir mochten uns. Pfarrer Louis und die Bewohner der Pfarrgemeinden Galtür und Mathon waren eine große Familie.

Seit Jänner 2014 war Pfarrer Louis im Heim St.

Vinzenz bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck an der Kettenbrücke. An dieser Stelle von uns allen ein großes und herzliches Vergelt's Gott an die Schwestern und Pflegerinnen und Pfleger.

Pfarrer Louis war bei den Menschen in Galtür, Mathon, Ischgl und im gan-

zen Paznaun sehr beliebt.

Pfarrer Louis erhielt auch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen. Die Aufzählung bedeutet keine Wertigkeit.



Goldenes Ehrenzeichen der Gemeinde Galtür
Ehrenringträger der Gemeinde Ischgl,
Bataillonsschützenkurat
Kurat der Tiroler Schützenkompanien des Paznaun
Ehren – und Devotions-Ritter, des Malteser-Ritter-Ordens
Kurat bei den Landesschützen
Ehrenmitglied der Feuerwehren Galtür und Mathon.

Pfarrer Louis und ich haben auch im Pflegeheim viel miteinander gesprochen. Einmal, als ich ihn besuchte, meinte er: „Karl, ich glaube, dass jeder Mensch drei Schutzengel hat, einer würde es nicht schaffen. Meinst du nicht auch?“

Einen Engel für die Geburt, Kinder und Jugendzeit, dann löst ihn der zweite Schutzengel ab.

Der bleibt im Leben des erwachsenen Menschen damit er arbeiten kann, zufrieden, abgeschlossen und gelungen ist.

Der dritte Engel bereitet einen für die Ewigkeit vor.“ Ich habe ihm zugestimmt.

Lieber Pfarrer Louis, ich glaube, dass dich am Karfreitag um 11.30 Uhr alle drei Engel in den Himmel abgeholt haben.

Ja, Pfarrer Louis, du warst ein guter Hirte. Freuen wir uns, dass wir ihn hatten und danken wir dafür, dass sein Weg Gottes Weg mit uns und für uns war.

„Wer zu Gott geht, geht nicht weg von den Menschen, sondern wird ihnen erst wirklich nahe.“ Diese Worte standen auf der Parte von Papst Benedikt XVI und dürften auch für Pfarrer Louis zutreffen.

Lieber Herr Pfarrer, wir danken dem lieben Gott, dass wir dich gekannt haben und dass du in unseren Gemeinden Seelsorger warst.

Ein großes und herzliches Vergelt's Gott, im Namen der Pfarrgemeinden Galtür, Mathon und Ischgl. Besonders aber auch in meinem Namen, lieber Freund Louis.

Ruhe in Frieden!

Diakon Karl

Text: Diakon Karl Gatt

Bilder:

1. Bild

Diakon Karl, Pfr. Louis, Foto: Alfons Sonderegger

2. Bild

"Feier - 90. Geburtstag in Innsbruck"

Vorne v.l. Alfons Sonderegger, Paula Pfeifer, Oswald Pfeifer jun.,
Pfr. Louis, Diakon Karl, Herbert Aloys, Hinten v. l. Friedrich
Walser, Werner Kurz, Anton Mattle, Johannes Attems (Neffe von
Pfr. Louis), Foto: Alfons Sonderegger

3. Bild

Pfr. Louis, Diakon Karl, Foto: Alfons Sonderegger

VORARLBERGER ILLWERKE—VKW

Silvretta-Bielerhöhe

In den letzten Jahren wurde die Silvretta-Bielerhöhe um einige Attraktionen und Kunstwerke reicher. Neben dem Klettersteig an der Staumauer und der Aussichtsplattform Piz Buin ist in der Silvretta-Bielerhöhe wortwörtlich ein Kunstraum entstanden. Zu sehen sind imposante, teils monumentale Skulpturen sowie Installationen und Werke von Künstler:innen aus dem Raum Vorarlberg und der Schweiz.

Die Attraktionen auf der Bielerhöhe:

Aussichtsplattform Piz Buin

Auf dem Dach der alten WC-Anlage am Parkplatz vor dem Restaurant Silvrettasee wurde eine Aussichtsplattform errichtet. Von dort aus hat man einen traumhaften Blick auf den Piz Buin und die umliegenden Berge. Ein weiteres Highlight der Plattform ist eine plastisch dargestellte Europakarte, die den Verlauf der europäischen Wasserscheide zeigt. Sieben Säulen mit Druckknöpfen aktivieren Lichteffekte, um den Verlauf der wichtigsten europäischen Flüsse darzustellen. Zusätzlich werden interessante Punkte entlang der Flussverläufe wie Städte, große Speicherseen oder Kraftwerke angezeigt.

Klettern an der Staumauer:

Direkt an der Staumauer des Silvrettasees auf über 2.000 m Seehöhe gibt es ein einzigartiges Erlebnis: Klettern direkt an der Staumauer!

Der 320 Meter lange Klettersteig hat den Schwierigkeitsgrad A und B. Dieser Klettersteig ist in Vorarlberg einzigartig und verspricht viel Spaß. Die Griffe und Tritte wurden mit Steinen aus der Silvretta bestückt, was das Klettererlebnis noch besonderer macht. Neben dem Klettersteig gibt es auch sechs verschiedene Kletterrouten, darunter zwei Mehrseillängenrouten und vier Einseillängenrouten. Diese sind ideal zum Üben und Trainieren von Klettertechniken für Einsteiger und Familien.

Tafamuntbahn – Wiegensee:

Der Wiegensee ist einer der bedeutendsten Moorlebensräume in Vorarlberg und gehört zum Natura 2000 Gebiet. Die dort lebenden Tiere und Pflanzen stehen unter besonderem Schutz.

Daher bitten wir Dich auf den markierten Wegen zu bleiben!

Bei der Tafamuntbahn gibt es eine begrenzte Kapazität, daher empfehlen wir, Dein Ticket im Voraus online zu kaufen, um ein unvergessliches Bergabenteuer zu erleben.

ACHTUNG SPERRE MAUER KOPSSTAUSEE

Die Staumauer beim Kopsstausee muss aufgrund von Sanierungsarbeiten den ganzen Sommer und Herbst gesperrt bleiben. Trotzdem stehen genügend Parkplätze zur Verfügung und das Kopsseestüberl hat selbstverständlich wie gewohnt geöffnet



Text und Bilder:
Katharina Lampert
Illerke Tourismus

INFORMATION MAUTGEBÜHREN HOCHALPENSTRASSE

Sonderpreise nur für Galtürer Gäste

Die Maut für die Silvretta Hochalpenstraße (im eigenen PKW) ist ja nicht mehr in der Basis Karte der Silvretta Card enthalten. Galtürer Gäste haben aber den Vorteil, dass Sie mit Ihrer Galtürer Gästekarte eine ordentliche Preisreduktion erhalten.

PKW	Tageskarte für Galtürer Gäste	€ 13,50 statt € 18,00
	Wochenkarte (8 Tage) nur für Galtürer Gäste	€ 25,50
	2-Wochenkarte (15 Tage) nur für Galtürer Gäste	€ 32,00
MOTORRAD	Tageskarte Motorrad für Galtürer Gäste	€ 11,00 statt € 14,50
	Wochen- und 2-Wochenkarte Motorrad gleicher Preis wie PKW	

Mit Vorlage vom Beleg der Tageskarte und der Gästekarte von einem Galtürer Betrieb kann die Differenz auf eine Wochenkarte aufbezahlt werden (direkt bei der Mautstelle). Unsere Galtürer Gäste erhalten diese ermäßigten Mautkarten direkt bei der Mautstelle der Silvretta Hochalpenstraße. Bei Anreise über die Hochalpenstraße kann eine Buchungsbestätigung von einem Galtürer Betrieb vorgelegt werden. Mautkarte ist nur im PKW gültig (nicht im Bus).



GALTÜR GUTSCHEINE

Ganz nach dem Motto: Fahr nicht fort – kauf im Ort.

Wusstet Ihr schon? Seit 2016 gibt es die Galtür-Gutscheine im Gemeindeamt zu kaufen. Sie sind so gut wie in jedem Geschäft, Restaurant, Dienstleistungsbetrieb, ... in Galtür gültig. Es ist erfreulich, welche große Nachfrage nach diesen Gutscheinen herrscht. Im Jahr 2021 wurden auf dem Gemeindeamt 2.300 Galtür Gutscheine zu je € 10,00 gekauft.



KINDERGARTEN GALTÜR

„Beginnen wir dort, wo wir selbst neugierig sind und uns begeistern können“

Der Kindergarten als Ort der Bildung beschäftigt sich unter anderem viel mit Literatur, Musik und auch mit Handwerk. Jeden Tag versuchen wir Pädagoginnen auf kreative, spannende und erfinderische Weise den Kindern interessante Themen anzubieten und nahezubringen. Das gemeinsame Tanzen, Singen, Musizieren und die Lust am musikalischen Spiel ist für ein harmonisches Miteinander unverzichtbar. Sowohl traditionelle Kinderlieder, deren Verschwinden ewig schade wäre, als auch moderne Songs und klassische Musik haben ihren Platz im Kindergarten.

„Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi oder „Die Dorfschwalben“ von J. Strauss, die uns jeden Frühlingsbeginn das Herz aufs Neue erwärmen, hören die Kinder beson-

ders gerne. Bei der Muttertagsfeier im Mai hieß es „Alles Walzer“, nachdem die Kinder ihren Tüchertanz zur Musik der Dorfschwalben gezeigt hatten. Alle Mamas tanzten mit und wir erlebten eine wunderbare fröhliche Stimmung. „Musikalischer Spitzensport“ hingegen ist nicht Aufgabe der Elementarpädagogik. Kinder wollen fühlen, sehen, hören und sich bewegen, um zu verstehen. Dasselbe gilt auch für die Auseinandersetzung mit Kunst.

Einige große Künstler haben es uns heuer besonders angetan. Beim Erntedankfest im Herbst stellten wir die Sonnenblume in den Vordergrund, dazu suchten wir uns das Werk von Vincent van Gogh zur näheren Betrachtung aus. Kindern macht es großen Spaß, ein Bild in detektivischer Art genauer unter die Lupe zu nehmen und Dinge zu entdecken, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Es entstehen angeregte Gespräche und Diskussi-



onen, denn die Meinungen, was zu sehen ist, teilen sich häufig. Bald schon war das Interesse für weitere Werke geweckt. Im Winter wählten wir „Die Elster“ von Claude Monet aus, sehr interessant auch aus dem Grund, da bei uns im Dorf viele Elstern zu sehen sind. Auch Pablo Picasso, Rosina Wachtmeister und einige mehr lernten wir im Laufe des Jahres kennen. Das Motto im heurigen Fasching lautete „Kleine Künstler“ und die Kinder malten und gestalteten mit verschiedenstem Material, was das Zeug hielt. Schablonen haben keinen Platz, weder beim bildnerischen Gestalten

noch im Denken. Der Entstehungsprozess zählt, nicht das Produkt. So entstanden letztendlich tolle individuelle Werke, die die Kinder mit Stolz präsentierten.

Text und Bilder:
Kindergarten Galtür

KINDERGARTEN GALTÜR



Ob van Gogh, Picasso, Vivaldi oder Strauss...die Kinder erlebten eine neue, aufregende Art des Hinschauens, Hinhörens und sich Vertiefens und das ist wohl in unserer PISA-gestressten Zeit außerordentlich wichtig. Stress und frustfreie Bildung zu ermöglichen klingt doch wie Musik in den Ohren- oder etwa

nicht??In diesem Sinne freuen wir uns auf einen klingenden Abschluss des Kindergartenjahres, der aber für uns im Kindergarten eine große Veränderung bringt. Johanna, die gemeinsam mit Moni seit 6 Jahren auf liebevollste Art und mit großem Einsatz die Kinder in der Sonnenscheingruppe betreute,

wird uns verlassen, um einen neuen Weg zu gehen. Es waren besondere Jahre, die wir als Team verbringen durften und wir werden sie in bester Erinnerung behalten. Was haben wir diskutiert, gelacht, gesungen, geplant und organisiert, dabei standen natürlich immer die Freude und das Wohl der Kinder im

Vordergrund.

Liebe Johanna, wir danken dir für deinen tollen Einsatz im Kindergarten Galtür und wünschen dir von Herzen Glück und Segen für die Zukunft. Wir werden dich sehr vermissen

KINDERGARTEN GALTÜR

DANKBARER RÜCKBLICK

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Kinder!

*„Ich bin dankbar für die Zeit, die ich hier verbringen
durfte und für alles, was ich gelernt habe. Aber es ist
an der Zeit Abschied zu nehmen*

Mit diesem Zitat möchte ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die wunderschöne Zeit im Kindergarten Galtür zurückblicken.

Vor sieben Jahre durfte ich die Spielgruppe Hokusfokus leiten. Ganz aufgeregt startete ich im September 2016 meinen ersten Arbeitstag in Galtür. Emilia, Kilian, Alex, Benedikt, Luis und Jonas waren in meiner Gruppe und wir durften viele schöne gemeinsame Stunden miteinander verbringen. Wir haben gespielt, getanzt, gelacht und Zeit in der Natur verbracht.

2017/2018 wurde der Kindergarten Galtür umgebaut und es kam eine zweite Gruppe dazu. Ich durfte nun im Kindergarten gemeinsam mit Bernie, Moni und Klara arbeiten. Aufgrund der Bauarbeiten starteten wir im Herbst 2017 im Alpinarium, im Feuerwehrsitzungsraum. Für mich war dies ein toller Start, denn so lernte ich alle Kinder kennen und konnte mein Wissen noch verbessern. Im Dezember 2017 war der neue Kindergarten bereit zum Einziehen und wir konnten es kaum erwarten. Gemeinsam mit fleißigen Helfern siedelten wir vom Feuerwehraum in den wunderschönen, neuen Kindergarten. Wir alle fühlten uns sofort wohl. Am tollsten fanden die Kinder den Bewegungsraum. Diese leuchtenden Kinderaugen waren unbeschreiblich. Gemeinsam mit Moni als Assistentkraft, leitete ich nun meine erste Kindergartengruppe. Das Planen und Vorbereiten machte mir sehr viel Spaß. Ende Juni 2018 wurde der Kindergarten eingeweiht und ein großes Fest stand bevor. Wir überlegten, probten und machten uns viele Gedanken, wie wir dieses Fest gestalten könnten. Durch unsere tolle Teamarbeit ist uns das sehr gut gelungen.

Jede Jahreszeit ist etwas ganz Besonderes im Kindergarten. Wie zum Beispiel das Erntedankfest im Herbst, die Martinsfeier, Weihnachten, die Schiwoche oder die Wandertage vor den Sommerferien. Wir starteten auch viele tolle Projekte die die Kinder immer sehr begeisterten.

Und nun heißt es Abschied nehmen. Meine Zeit in Galtür war wunderschön und ich möchte mich bei allen bedanken. Ganz besonders bei meinem Kindergartenteam - Bernie, Moni und Klara. Unsere Zusammenarbeit hat viel Freude gemacht, und wir haben uns immer sehr gut verstanden. Sie hatten immer ein offenes Ohr für mich. Ich werde die Zeit sehr vermissen und blicke gerne zurück. Nun hat sich eine neue Tür geöffnet, und ich freue mich auf das, was noch kommen wird.

Alles Liebe

Johanna Juen

KINDERGARTEN GALTÜR



Text und Bilder:
Johanna Juen
Kindergarten Galtür

VOLKSSCHULE GALTÜR



unterwegs über den Inn, erreichten wir in wenigen Minuten den Alpenzoo. Die Kinder genossen es sehr, die Tiere zu beobachten. Vor allem der Bär und der Luchs faszinierten unsere Schülerinnen und Schüler sehr. Der Tag in Innsbruck ging leider viel zu schnell zu Ende und wir mussten nach dem Alpenzoo die Heimreise antreten. Unterwegs nach Hause waren sich jedoch Schülerinnen, Schüler und Lehrperson ganz einig: Es war ein wunderschöner, unvergesslicher Tag mit vielen großartigen Erinnerungen.

Text und Bilder:
Volksschule Galtür

Innsbruck

Aktion

Am 23. Mai 2023 durften unsere Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe unsere Landeshauptstadt Innsbruck besuchen. Gemeinsam mit der VS Mathon und VS Ischgl besuchten wir zuerst das Schloss Ambras. Hier konnten die Kinder in die Ritterzeit eintauchen und ganz viele Eindrücke aus dem Mittelalter sammeln. Außerdem erfuhren die Kin-

der interessante Geschichten über den Erzherzog Ferdinand II. und seine geliebte Frau Philippine Welser. Spannend waren auch die Pfaue, die sich immer wieder im Park des Schlosses in ihrem atemberaubenden Federkleid aufplusterten. Anschließend führen wir mit dem Bus in die Altstadt, um das Goldene Dachl zu besichtigen. Beim Spaziergang durch die Marien-Theresien Straße konnten wir außerdem die Annasäule und die Triumphpforte begutachten. Am Nachmittag wartete bereits das nächste Highlight auf uns. Mit der Hungerbahn





MITTELSCHULE PAZNAUN

Ausgezeichnete Pausenverpflegung an der MS Paznaun

Ausgezeichnete Pausenverpflegung an der MS Paznaun in Kappl: Victoria Scherl (Teamleiterin), Claudia Spiss (Cafeteria), Mirjam Hammerl (QMS-Koordinatorin), Ulrike Eiterer (Gesundheitsreferentin), Margit Gander (Cafeteria) und Schulleiter Andreas Juen (v.l.).
Foto: MS Paznaun, Walser

Im Rahmen des Projekts "Gesunde Schule" wurde das Schulbuffet der Mittelschule Paznaun vom vorsorgemedizinischen Institut SIPCAN mit "Ausgezeichnet" bewertet.

Wer an ein Schulbuffet denkt, der hat meist ein Bild von übermäßig vielen Mehlspeisen, Süßigkeiten, Pommes und Limonade im Kopf. Doch dieses Bild muss revidiert werden. Vor allem an der Mittelschule (MS) Paznaun. Dort wurde vom vorsorgemedizinischen Institut SIPCAN gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Gesunden Schule



Tirol (Österreichische Gesundheitskasse, Land Tirol, Bildungsdirektion für Tirol, Pädagogische Hochschule Tirol und Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) im Zuge ihres Weges zum Gütesiegel Gesunde Schule Tirol überprüft, ob der Pausenverkauf den Vorgaben des Gesundheitsministeriums entspricht.

Schulbuffet als "gesundheitsfördernd" ausgezeichnet

Im Rahmen der Analyse wurden alle Teilbereiche des Warenangebots unter die Lupe genommen. Neben dem Jausengebäck standen auch beispielsweise Getränke, Milchprodukte, Obst und Gemüse im Mittelpunkt. Das Schulbuffet konnte als "gesundheitsfördernd" ausgezeichnet werden. "Eine gesunde und ausgewogene Pausenverpflegung liegt unserer Schule am Herzen! Aus diesem Grund engagieren wir uns gemeinsam mit unserer Buffetbetreiberin Margit Gander und

Claudia Spiss in diesem Bereich. Dass unser Standort eine derartige Auszeichnung vorweisen kann, freut uns ganz besonders", Berichtet Schulleiter Andreas Juen.

MITTELSCHULE PAZNAUN



Tiroler Landesjugendsingen 2023

Am 26. April nahm unser Schulchor am diesjährigen Tiroler Landesjugendsingen in Schwaz teil. Dabei gaben unsere Sänger zum Beginn den Spiritual „Joshua fit de battle of Jericho“ und

nachfolgend das bekannte Unterinntaler Volkslied „Wia machen’s denn die Schneider“ zum Besten. Vor einer hochkarätigen, fünfköpfigen Jury wurden des Weiteren die schwierigen Lieder „Soldier, soldier“ und „Si njay njay njay“ vorgestellt. Unser Schulchor vertrat dabei die Musikmittelschule Paznaun

hervorragend und man konnte den Sängern nach ihrem Auftritt die Erleichterung und den Stolz in ihren Augen ansehen.

Beim Festakt in Innsbruck (28. April) jubelten unsere Chormitglieder mit ihrem Lehrer über das verliehene Prädikat **„ausgezeichnet“**, das die viele Probenarbeit ganz

schnell vergessen ließ. Schlussendlich bleibt einzig und allein die Freude über die eigene Leistung und das Erlebnis, auf dieser großen Bühne gesungen zu haben, in Erinnerung der talentierten Mädchen und Burschen.

Herzliche Gratulation!

Text und Fotos: MS Paznaun Andre Platzer

MITTELSCHULE PAZNAUN

Musical „Die feindlichen Brüder“

Die Klassen 1m & 2m stellten am 11. und 12. Mai ihr Musical „Die feindlichen Brüder“ vor. Darin kämpften die zwei Prinzen Arthur und Erik um den Königsthron. Außerdem kamen eine Zauberin, ein Drache, eine Fledermaus und weitere magische Wesen vor. Schlussendlich gab es im Stile eines Märchens natürlich ein Happy End, das vom zahlreichen

Publikum mit kräftigem Applaus honoriert wurde.

Insgesamt wurde das Musical viermal aufgeführt: am 11. Mai vormittags für die Schüler der Mittelschule und abends vor den stolzen Eltern sowie am 12. Mai für die Volksschüler des Tales. Die Kinder zeigten dabei musikalische Spitzenleistungen und wurden für die harte Probenarbeit belohnt.

Text: Andre Platzer

Foto: Hammerl Mirijam



George Ezra auf der Idalpe

Am 30. April 2023 erwartete die 4M Klasse der MMS Paznaun und ihre Lehrer Georg Juen und Dagmar Huber ein ganz besonderes Highlight. Sie erlebten George Ezra, den britischen Singer-Songwriter, hautnah, durften an der Pressekonferenz teilnehmen und die ersten Songs in der Front Row genießen. Der sympathische Brite begeisterte mit seinen Hits „Budapest“, „Green Green Grass“ oder „Shotgun“ nicht nur die 4M Klasse und sorgte bei



manchen von uns für Gänsehautfeeling.

Unser Dank für die Ermöglichung dieses ein-

maligen Erlebnisses gilt dem TVB Ischgl und der SSAG Ischgl.

Text: Huber Dagmar,

Bilder: MS Paznaun Juen Georg

MITTELSCHULE PAZNAUN

Robert Salner

Mit Ende des Schuljahres 2021/22 wurde der Kollege Salner Robert im Rahmen einer Feier in die Pension verabschiedet. Für den verdienten Ruhestand wünschen wir

dir alles Gute und danken DIR für das, was du als Lehrer und Erzieher für unsere Jugendlichen geleistet hast. Danke für die schönen und erfolgreichen gemeinsamen Jahre.



Monika Stotter

Josef Wechner

Am Beginn des neuen Schuljahres hatten wir die ehrenvolle Aufgabe zwei Kollegen unseres Lehrerkollegiums in den Ruhestand zu verabschieden. In einem Rückblick machten wir mit den Jubilaren eine Reise in die Vergangenheit.

Den in 40 Jahren hat sich nicht nur das Leben generell geändert, sondern auch im schulischen Bereich gab es viele Veränderungen. Die Schreibmaschine wird vom iPad ersetzt, die Kreidetafeln in den Klassen durch Smart TVs etc. etc. Für den verdienten Ruhestand wünschen wir ihnen alles Gute und danken ihnen für das,



was ihr als Lehrperson und Erzieher für unsere Jugendlichen geleistet

habt. Danke für die schönen und erfolgreichen gemeinsamen Jahre.

Bernhard Walser

Im Februar 2023 folgte Bernhard Walser, der in einer sehr schönen Feier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Bernhard Walser übte seinen Beruf als Pädagoge bis „zum bitteren Ende“ aus. Mit 65 Jahren hängt er sei-

nen Beruf als Lehrer an den Nagel. Ihn zeichnete sein Engagement im künstlerischen Bereich besonders aus. In unserer Schulgalerie stellte er immer wieder tolle Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler aus.

Für den verdienten Ruhestand wünschen wir dir alles Gute. Danke für dein Engage-

ment und deinen Einsatz für unsere Schule. Danke für die schönen

und erfolgreichen gemeinsamen Jahre.



MITTELSCHULE PAZNAUN

MS Paznaun: Mehr Bewusstsein um Klimawandelfolgen schafft

Gelungener Kick-Off-Workshop in der Mittelschule Paznaun.
Foto: MS Paznaun



Mit dem Kick-Off Workshop an der Mittelschule Paznaun soll für mehr Bewusstsein um die entstehenden Gefahren durch Klimawandelfolgen gesorgt werden. In einem interdisziplinären Forschungsansatz soll mit den Schülerinnen und Schülern ein generationenübergreifender Diskurs stattfinden können, um bestehende und kommende Gefahren, bedingt durch den Klimawandel, abschätzen zu können.

Eine Forschungs-Bildungs-Kooperation zwischen der Mittelschule Paznaun und der Universität Innsbruck sowie der Medizinischen Universität Innsbruck soll dazu beitragen, mehr Bewusstsein um die Gefahren und Folgen des Klimawandels zu schaffen, aber auch die Möglichkeit bieten, jene

besser abschätzen zu können. Im Kick-Off-Workshop an der Mittelschule Paznaun wurde das dreijährige Projekt vorgestellt und diskutiert.

Ein generationenübergreifender Diskurs wurde angestrebt zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, Bewohnern und Bewohnerinnen des Paznauns, sowie Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen der Mittelschule. Dieser Diskurs soll dabei helfen, einander besser zu verstehen und gemeinsam auftretende Probleme schneller zu eruieren und entgegensteuern zu können. Die Mittelschule Paznaun engagiert sich für mehr Resilienz für die Zukunft

Foto: MS Paznaun

Förderung durch ÖAW

Im Rahmen einer Ausschreibung der Erdsystemwissenschaften wird das Projekt von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gefördert und es gehört zu dem Cluster "Impulse für innovative transdisziplinäre Ansätze und Methoden" (ITAM). Das Projekt ist weiters auch unabhängig vom Climate Change Centre Austria (CCCA). Weitere Förderungen für die Verwirklichung entspringen dem Klima- und Energiefond und es wird im Rahmen des "Austrian Climate Research Programme" durchgeführt. KIDZ PAZ-NOWn steht nicht nur als alleiniges Projekt da, es ist ein Subprojekt der Reihe "k.i.d.z.21". Diese Reihe wurde von Innsbru-

cker Universitätsinstitut für Geografie ins Leben gerufen: "Arbeitsgruppe: Education and Communication for sustainable Development". Die Leitung übernahmen Prof. Dr. Johann Stötter und Ass. Prof. Dr. Lars Keller. Die ersten Projekte wurden bereits im Schuljahr 2015/16 durchgeführt. Alle Projekte stehen im Zusammenhang mit klimatischen Ereignissen und Entwicklungen, wie etwa "FFF Gletscherwelten".

"Der ÖAW fördert rund 500.000 Euro für das Projekt, wobei hier hauptsächlich die Personalkosten und allfällige Reisekosten der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen abgegolten werden", berichtet Dr. Lars Keller von der Universität Innsbruck

MITTELSCHULE PAZNAUN

Erfolgreicher Auftakt

Der Kick-Off-Workshop lieferte einen guten Einblick in das Thema Resilienz, das dem Projekt zugrunde liegt. Die Schülerinnen und Schüler werden sich in den nächsten drei Jahren mit dem Thema Klimawandel und -folgen in ihren eigenen kleinen Projekten auseinandersetzen.

"Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit dem Begriff „Resilienz“ auseinander und erarbeiteten in Gruppen verschiedene Projekte, die dazu beitragen sollen sich mit Klimaveränderungen und der daraus entstehenden Gefahren auseinanderzusetzen. Das Leben im Tal, die Vereine, das Miteinander etc. sollen auch in Zukunft für die KIDS

eine Zukunft bieten und ihr Lebensmittelpunkt bleiben", erklärt Andreas Juen, Direktor der MS Paznaun. Auch zeigen sich die Schülerinnen und Schüler euphorisch und arbeiten fleißig Ideen und Forschungsansätze zum Thema Resilienz aus. Darüber zeigt sich Direktor Juen erfreut: "Das Projekt „KIDS

PAZNOWN“ ist sicherlich ein Meilenstein in der Auseinandersetzung mit dem Klimawandel in unserem Tal."

In kommenden Forschungstagen und -wochen sollen dann die Ideen der Schülerinnen und Schüler in die Tat umgesetzt werden.

Revival der Klangwolke Galtür

Am 27. 01. 23 luden die Musikklassen der Musikmittelschule Paznaun nach 2 jähriger Pause zur Wiederaufnahme der „Klangwolke Galtür“.

Kurz nach 20 Uhr eröffneten die Schüler den Abend mit viel Charme und Emotionen mit dem „Paznaun Rap“. Weiter ging es mit den Jüngsten der 1M, die zusammen mit der 2M den Reißer „Uns kocht das Blut“ aus ihrem Musical präsentierten. Die 3. Und 4. Klassen stellten Teile ih-

res Programmes für den gemeinsamen Klassenabend vor.

Eine knackige Percussionsession der Rhythmusgruppe, der „Bandltanz“ der Tanzgruppe und 2 Wertungslieder des Chores in Vorbereitung auf das Wertungssingen im März rundeten das couragierte und witzige Programm der Musiker ab.

Mit einer gemeinsamen Rhythmusperformance aller Beteiligten endete ein Abend, der viele Besucher sicher überraschte und beeindruckte.

Dank der Gemeinde Galtür und den Mitgliedern



der MK-Galtür, die für das leibliche Wohl aller Besucher sorgten, war dieser Abend nach 2 Jahren ein voller Erfolg für Leib und Seele.

Text: Kurz Rosi

Foto: MS Paznaun Zacke Sarah

PTS POLYTECHNISCHE SCHULE LANDECK

Wir produzieren natürlich

Im Fachbereich GSS arbeiteten die drei Mädchen Lia, Sofie und Sarah an dem Projekt „Naturseifen“. Voller Eifer stellten sie in etlichen Arbeitsstunden verschiedene Seifen auf Naturbasis her. Olivenöl und Kokosfett bildeten die Basis. Zugemischt wurden dann verschiedene, von uns selbst destillierte ätherische Öle, um jedem Hygieneprodukt seine ganz eigene Duftnote zu geben. Auch farblich unterscheiden sich die Seifen voneinander. Farbige Tonerde kam zum Einsatz. Die fertigen Seifen wurden

der Größe nach gestapelt, mit Garn zusammengebunden und verziert. Am Frischemarkt in Landeck werden die Seifen von den SchülerInnen in Szene gesetzt und können dort auch erworben werden. Alle ProdukttesterInnen schwärmen schon jetzt von den tollen Ergebnissen.



Text und Bilder:
Irene Weißkopf
PTS Landeck

JUGENDRAUM GALTÜR

Am 8. Dezember fand wieder der alljährliche Adventmarkt in Galtür statt. Wie jedes Jahr hat auch der Jugendraum dazu beigetragen. Den Kinder vom Jugendraum hat es sehr viel Spaß und Freude bereitet die Sachen für den Adventmarkt zu basteln. Neben beschrifteten Kerzen, Lippenbalsam und Deko aus Ton gab es auch Kinderpunsch und Kastanien. Durch die Musikali-



sche Umrahmung einiger Musikanten der Musikkapelle Galtür machte es den Kindern noch mehr Spaß die Sachen zu verkaufen. Mit den Einnahmen konnten wir einen netten Abend im Kino verbringen.

Text: Anna Wolfart

Bilder: Jugendraum Galtür

JUGENDRAUM GALTÜR

Hallo aus dem Jugendraum Galtür!

Ich möchte euch heute über den Jugendraum von Galtür in der Faschingszeit erzählen. Wir haben uns alle beim Sportzentrum getroffen, um Fasching zu feiern. Unser diesjähriges Thema war Senioren. Es hat uns mega Spaß gemacht hier mitzumachen, da alle Leute im Saal nur lachten und mit uns mitfieberten. Nach den paar Runden, die wir um den Saal gedreht haben brauchten wir Oma's und Opa's eine kleine Stärkung. Wir wurden bestens mit Faschingskrapfen und Limo versorgt. Für unseren tollen Auftritt wurden wir mit den 1. Platz belohnt und gewannen einen Gutschein zum Pizza essen, welchen wir zu einem

späteren Zeitpunkt im Bierkessel einlösten.

Nun kommen wir auch schon zum Schluss. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, den anderen Kinder aus dem Jugendraum Galtür ebenso.

Text: Elina Niedermeier

Fotos: Viktoria Walter



JUGENDRAUM GALTÜR



Liebe Kinder vom Jugendraum, liebe Eltern,

jetzt ist es auch bei mir soweit - ich habe maturiert und werde im Herbst im Kindergarten Vandans anfangen.

Leider muss ich im September den Jugendraum aufgeben. Es waren tolle

Jahre mit meinen Jugendraumkindern. Wir haben viel zusammen unternommen, aber auch viel zusammen gearbeitet (zB Adventmarkt), damit wieder Geld in unsere Jugendraumkassa kommt. Wir waren immer ein super Team.

Dafür möchte ich Euch DANKE sagen. Danke auch an Toni und Her-

Unser Winter war sehr abwechslungsreich. Die Highlights waren der Adventmarkt, Fasching, Kino. Wir waren auch beim Fassaubenrennen, Eisstockschießen

und in der neuen Therapie in Ischgl zum Eislaufen. Zwischendurch haben wir einfach einen gemütlichen Spieleabend in unserem Jugendraum verbracht.

mann, sowie die Gemeindemitarbeiter. Egal was war - wir konnten immer mit eurer Unterstützung rechnen.

Bürgermeister Hermann, als auch mir ist es ganz wichtig, dass der Jugendraum lückenlos weitergeführt wird. Wer hat Lust den Jugendraum weiterzuführen? Meldet Euch auf dem Gemeindeamt, bei unserem Bürgermeis-

ter Hermann, oder - wenn ihr etwas dazu wissen möchtet - natürlich auch bei mir!

Jetzt aber freue ich mich auf einen letzten 😊 gemeinsamen Sommer im Jugendraum!

Eure Viktoria

BÜCHEREI GALTÜR



Mit Abstand die Höchste Lesung auf der Radtour von

Frau Lindermuth

In der Bücherei „Zum Lesa“ in Galtür am 14.08.2023 um 19:00 Uhr

Tom zieht bei seiner Großmutter ein und erfüllt ihr den Wunsch eines lang ersehnten Hühnerstalls im Garten. Die unkonventionelle

Wohngemeinschaft funktioniert überraschend gut, bis Rosmarie nach einem Unfall nicht mehr allein zurechtkommt. Neben seinem Start-Up-Job ist Tom überfordert mit der Situation und entscheidet sich schließlich für ein 24-Stunden-Pflegemodell. Als dann Betreuerin Kata ins Haus kommt, blüht Rosmarie auf. Doch der zweiten, Josipa, traut sie nicht über den Weg. Hat sie es

etwa auf die Hühner abgesehen? „Alina Lindermuth hat mit „Fremde Federn“ eines der beeindruckendsten, leichtesten und gleichzeitig großartigsten Bücher der Saison geschrieben!

RadLeseTour Wien - Bodensee

Alina Lindermuth "Fremde Federn"
1000 Kilometer — 20 Lesungen



BÜCHEREI GALTÜR



Eine junge Kinderbuchillustratorin und Autorin aus Salzburg liest und präsentiert ihr neues Buch:

In der Bücherei „Zum Lesa“ in Galtür am 5.08.2023 um 14:00 Uhr;

Für Kinder ab 6 Jahren empfohlen, es dürfen aber auch kleine Kinder (mit Begleitpersonen) dabei sein!



Judith Auer



Danke an die Gemeinde Galtür, die es uns ermöglicht hat, den Adventmarkt zu planen und auch umzusetzen!

Die viele guten Köstlichkeiten, Basteleien, Naturprodukte, die weihnachtlichen Klänge der Musikkapelle und die Hilfe aller Freiwilligen, ließen unseren Adventmarkt zu einem netten und lustigen Fest werden!

Wir, das Team der Bücherei „Zum Lesa“, organisieren am 08. Dezember 2023 wieder diesen Adventmarkt!

Es würde uns sehr freuen, wenn ihr wieder Alle mit dabei seid und wir gemeinsam einen schönen und besinnlichen Adventmarkt gestalten können!

Für ausreichend Glühwein werden wir dieses Mal sorgen!



BÜCHEREI GALTÜR

Text und Bilder:

Bücherei Galtür

PROJEKT TRAILPARK GALTÜR

Projekt - Trailpark Galtür

Am 22.06.2020 hat der Vorstand des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl die Projektierung für den Trailpark in Galtür einstimmig beschlossen. Anschließend haben im August 2020 die betroffenen Grundeigentümer die grundsätzliche Zustimmung für die Ausarbeitung des Projektes am Alpkogel erteilt. Danach folgten viele Gespräche mit der zuständigen Behörde in der BH-Landeck.

Die Firma Falketrails (Stefan Falkeis) hat in mehreren Begehungen am Alpkogel und im Übungsareal der schule Silvretta Galtür die Trails geplant und die Planung mit den besten Varianten im Frühjahr/Sommer 2021 abgeschlossen. Hierfür waren Stellungnahmen diverser Fachbereiche (Geologie, Ornithologie, Ökologie, Wildbach- und Lawinenverbauung, Wasserrecht, Forst usw.) notwendig.

Das Projekt wurde am 24.03.2022 bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht und am 15.06.2022 fand die mündliche Verhandlung für den Trailpark Galtür statt. Das Einreichprojekt umfasst die Errichtung eines familienfreundlichen Angebotes an verschiedenen Single Trails und Übungsparcours für Mountainbiker im Herzen des Skigebietes:

Alpkogeltrail	sehr leicht bis leicht	ca. 6,79 km
Waldtrail	leicht bis mittelschwierig	ca. 1,06 km
Trail Rot	leicht bis mittelschwierig	ca. 2,54 km
Faulbrunnalmtrails	sehr leicht bis mittelschwierig	ca. 1,40 km
MTB-Rundkurs Berg	sehr leicht bis mittelschwierig	ca. 1,78 km
Kleine Jumpline	sehr leicht bis mittelschwierig	ca. 0,42 km
Übungsgelände Talstation	sehr leicht bis leicht	ca. 0,47 km
Jumpline Kids Talstation	leicht	ca. 0,19 km
Pumptrack Talstation	sehr leicht	ca. 0,24 km

PROJEKT TRAILPARK GALTÜR

Der sehr leichte bis leichte Alpkogeltrail als Hauptachse des Trailparks verläuft von der Bergstation bis zur Talstation der Alpkogelbahn.

Die BH-Landeck hat dann am 26.08.2022 den **positiven** Bescheid nach dem Tiroler Naturschutzgesetz, dem Forstgesetz und dem Wasserrechtsgesetz erlassen. Innerhalb der 4-wöchigen Einspruchsfrist wurde vom Landesumweltanwalt Tirol Einspruch gegen diesen Bescheid erhoben. Die Beschwerde vom Landesumweltanwalt richtete sich gegen die BH-Landeck und den positiven Bescheid der Naturschutzsachverständigen.

Durch diesen Einspruch war die BH-Landeck nicht mehr zuständig, sondern das Landesverwaltungsgericht Tirol in Innsbruck. Es folgten nun mehrere Gespräche mit dem Landesumweltanwalt von Tirol, wobei auch der Planer Stefan Falkeis und die Experten von Ornithologie und Ökologie beigezogen wurden. Am 18.01.2023 konnte dann mit dem Landesumweltanwalt durch Abänderungen einiger Abschnitte ein Kompromiss erzielt werden, damit es bei der mündlichen Verhandlung am Landesverwaltungsgericht keine Punkte mehr gibt, die wieder beeinsprucht werden können.

Vom Landesverwaltungsgericht wurden abermals Stellungnahmen von der Sachverständigen für Naturschutz und der Behörde für Raumordnung vom Amt der Tiroler Landesregierung eingefordert.

Am 01.06.2023 hat die mündliche Verhandlung am Landesverwaltungsgericht in Innsbruck stattgefunden. Die Richterin hat an diesem Tag das positive Urteil für den Bau des Trailpark Galtür verkündet. Der anwesende Vertreter des Landesumweltanwaltes für Tirol hat mitgeteilt, dass kein Einspruch gegen dieses Urteil erhoben wird. Ebenso wurde das Urteil gleich schriftlich erlassen. Somit kann nun das gesamte Projekt Schritt für Schritt umgesetzt werden.

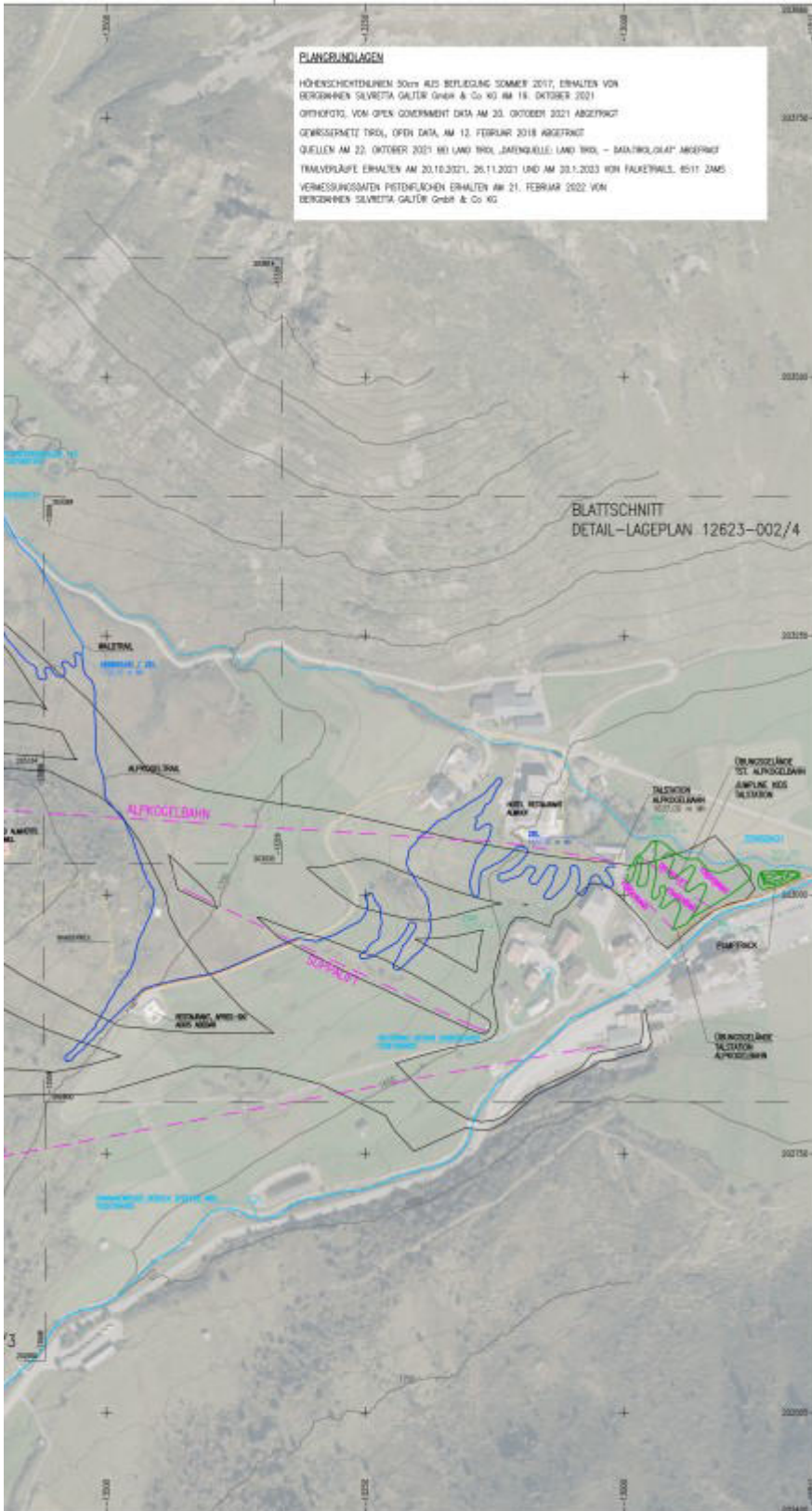
Der Tourismusverband Paznaun-Ischgl hat inzwischen den Kontakt mit den Förderstellen des Landes aufgenommen und die notwendigen Ausschreibungen an die Baufirmen übermittelt. Mit der ökologischen Bauaufsicht wurde bereits eine Begehung im Gelände durchgeführt, somit stet einem Baubeginn Mitte/Ende Juli nichts mehr im Wege.

Text und Bilder:

Hermann Lorenz

Silvapark Galtür

PROJEKT TRAILPARK GALTÜR



LEGENDE

	MTB RANGIERBEGRIFF	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, BLAU, ROT (S0 BIS S2)	
	SCHWACHE LÄNGE	1,78 km
	STÄRKEHÖHE	1902,00 m NN
	ZIELHÖHE	1802,49 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN TIEFSTEN UND HÖCHSTEN PUNKT	17,29 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 4-2,0 ‰
	KLEINE LÄMPLE	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, BLAU, ROT (S0 BIS S2)	
	SCHWACHE LÄNGE	0,42 km
	STÄRKEHÖHE	1952,21 m NN
	ZIELHÖHE	1952,21 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN TIEFSTEN UND HÖCHSTEN PUNKT	0,00 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 4-2,0 ‰
	FALLERZUMMELWEG	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, BLAU, ROT (S0 BIS S2)	
	SCHWACHE LÄNGE	1,40 km
	STÄRKEHÖHE	1909,05 m NN
	ZIELHÖHE (EINBUNDUNG IN DEN ALPGELEITRAL)	1919,00 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN START UND ZIEL (EINBUNDUNG)	50,05 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 5,0 ‰
	ALPGELEITRAL	
	ALPGELEITRAL AUF BESTEHENDEM STRASSENNETZ	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, BLAU (S0 BIS S1)	
	SCHWACHE LÄNGE	6,68 km
	STÄRKEHÖHE	1870,00 m NN
	ZIELHÖHE	1837,53 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN START UND ZIEL	32,50 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 5-8 ‰
	TRAIL ROT	
	TRAIL ROT AUF BESTEHENDEM STRASSENNETZ	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, ROT (S0 BIS S1)	
	SCHWACHE LÄNGE	1,99 km
	STÄRKEHÖHE	1929,81 m NN
	ZIELHÖHE (EINBUNDUNG IN DEN ALPGELEITRAL)	1797,70 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN START UND ZIEL (EINBUNDUNG)	142,11 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 8-10 ‰
	MALETRAL	
	MALETRAL AUF BESTEHENDEM STRASSENNETZ	
	SCHWERSKILSKLASSE BLAU (S1 BIS S2)	
	SCHWACHE LÄNGE	1,44 km
	STÄRKEHÖHE (ABWEICHUNG VOM ALPGELEITRAL)	1811,20 m NN
	ZIELHÖHE (EINBUNDUNG IN DEN ALPGELEITRAL)	1724,40 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN TIEFSTEN UND HÖCHSTEN PUNKT	87,80 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 6 ‰
	BRUNNENLÄNDE UND LÄMPLE MIT TALSTATION ALPGELEITRAL UND PUMPFUNKT	
	SCHWERSKILSKLASSE DRÜH, BLAU (S0 BIS S2)	
	SCHWACHE LÄNGE	0,90 km
	STÄRKEHÖHE	1827,45 m NN
	ZIELHÖHE	1826,73 m NN
	HÖHENDIFFERENZ ZWISCHEN TIEFSTEN UND HÖCHSTEN PUNKT	14,28 m
	DURCHSCHNITTLICHES GEFÄLLE	CA. 5 ‰
	SEILBAHN - BEI LIFTSTATION	
	HOLZBAHN	
	PfSTADION	

ANTRAGSTELLER: PLANVERFASSER: AUSFERTIGUNG:

ILF CONSULTING ENGINEERS
CONSULTING ENGINEERS

ZUGEHÖRIGE PLÄNE

DETAIL-LAGEPLANE BLATT 1 BIS 4	12623-002/1 BIS 4
ORTHOPHOTOGRAPHISCHE WARTERUNG BLATT 1 BIS 4	12623-006/1 BIS 4
VEGETATIONSKARTIERUNG BLATT 1 BIS 4	12623-006/1 BIS 4
LÄNGSPROFIL BLATT 1 BIS 3	12623-031/1 BIS 3
TYPENPLAN AUSFÜHRUNGSDETAILE	12623-041

AUSTAUSCHPLAN

#	18.12.2021	ÄNDERUNG IN 2. PROJEKTSTADIUM ERHEBUNGSPROJEKT 2022	AVB	EJM	PLG
#	20.1.2022	2. PROJEKTSTADIUM ERHEBUNGSPROJEKT 2022	AVB	EJM	PLG
#	28.8.2022	PROJEKTSTADIUM ERHEBUNGSPROJEKT 2022	BC	MC	SP
REV.	04/21	VERMISCHT	102	GERH	OKK

Galtür TOURISMUSVERBAND PAZNAUN – ISCHGL

PROJEKT: TRAILPARK GALTÜR EINREICHPROJEKT 2022

PLANUNG: ILF CONSULTING ENGINEERS CONSULTING ENGINEERS; PLANVERFASSER & CONSULTING ENGINEERS; AUSFÜHRUNG: VERBUNDGRUPPE 19; AUSFÜHRUNG: A-8011 ZMG

PLANNUMMER: ÜBERSICHTS-ORTHOFOTOKARTE

MASSSTAB:	PLAN-NR.:	PROJEKT-NR.:
1 : 2500	12623-001 Rev. d	12623

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

Seit dem letzten Bericht in der Ausgabe Juli 2022 waren die Mitglieder der FF Galtür wiederum sehr aktiv und es gab zahlreiche Proben, Zusammenkünfte, Versammlungen, Neuwahlen und auch mehrere Einsätze.

Laut Feuerwehrgesetz müssen alle fünf Jahre Neuwahlen stattfinden. 2022 war es wieder soweit. Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 2022 wurden Kommandant Andreas Walter, Stellvertreter Edi Walter, Kassier Paul Pfeifer und Schriftführer Alfons Sonderegger mit großer Mehrheit in ihren Funktionen bestätigt. Atemschutzbeauftragter Martin Kathrein, Obermaschinist Markus Lorenz und Michael Walter als Verantwortlicher der Jugendfeuerwehr legten ihre Funktionen zurück. Kdt. Andreas dankte ihnen für ihre Arbeit und ihr Engagement für die Galtürer Feuerwehr. Clemens Franz, Michael Sonderegger und Tobias Sonderegger übernehmen diese verantwortungsvollen Aufgaben. Gerätewart ist weiterhin Herbert Wohlfart, Unter-

stützung bekommt er von Fabian Walter. Im Rahmen dieser Versammlung wurden Gregor Kathrein, Michael Stecher und Alois Salcher für vierzigjährige Zugehörigkeit geehrt, Gebhard Zangerle für sechzig Jahre Mitgliedschaft.

Es war eine besondere Ehre und Freude, dass unser Mitglied und Landeshauptmann von Tirol, Anton Mattle, an der Versammlung teilnahm. Das „Licht aus Bethlehem“ konnte wieder in der üblichen Form verteilt werden. Die erhaltenen Spenden bekam der Verein „Für Unschuldige in Not geratene Familien im Paznaun.“ Allen Verteilern, Begleitern und Spendern Vergelt's Gott! Unsere Fahne, die mittlerweile dreißig Jahre alt ist, wurde einer Generalüberholung unterzogen. Werner Kleinhans aus Ischgl wird auch in den nächsten fünf Jahren Abschnittskommandant für die Paznauner Feuerwehren und Tobadill sein.

Nachdem in den Ortsfeuerwehren des Bezirkes gewählt wurde, erfolgt der Abschluss mit den Wahlen des Bezirksfeuerwehrkommandos. Ende April wurde der Be-

zirksfeuerwehrtag in Fiss abgehalten. Hermann Wolf aus Pians trat nicht mehr zur Wahl an. Als Nachfolger wurde Simon Schwendinger, Bürgermeister von Fiss, gewählt. Sein Stellvertreter ist Thomas Ladner, Kommandantstellvertreter der Feuerwehr Kappl.

Mehrere Mitglieder besuchten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs. Seit der Pandemie Corona können Lehrgänge teilweise in e-Learning durchgeführt werden. So wird ein Teil des Lehrgangs daheim und der Rest in Telfs absolviert.

Proben sind für jede Feuerwehr unablässig. Atemschutz-, Maschinisten und Vollproben finden von Mai bis Oktober statt und jedes Mitglied opfert dafür zahlreiche Stunden. Die Vorbereitung der Proben erfordert ebenfalls beträchtlichen Aufwand und dafür Kdt. Andreas und allen seinen Helfern ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott.

Im März organisierte Abschnittskommandant Werner Kleinhans aus Ischgl eine Funkübung für unseren Abschnitt. Daran nahmen die Feuerwehren des Tales und

Tobadill teil. Bei dieser Übung konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

Der Wissenstest für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Landeck wurde im April 2023 in Galtür durchgeführt. Eine große Anzahl von TeilnehmerInnen kam nach Galtür und alle konnten das entsprechende Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben.

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

Seit Dezember 2022 gab es elf Alarmierungen zu Einsätzen. Wie vielfältig das Einsatzspektrum der Feuerwehr ist, kann aus den Einsatzberichten entnommen werden. Alarmierungen nach dem Auslösen der Brandmeldeanlagen, ausleuchten des Landeplatzes für einen Notarzthubschrauber in den späten Abendstunden, Brandeinsätze, Unterstützung der Rettung mit der Drehleiter, damit schwer erkrankte Personen aus Stockwerken sicher und

schnell geborgen werden, Verkehrsunfälle und Meldung eines Flugzeugabsturzes im Bereich Ochsental. Im März 2023 war eine Alarmierung über den Sturz eines Langläufers in den Silvertastausee. Zwei Hubschrauber, die Feuerwehren Galtür und Partenen, Wasserrettung und Polizei rückten sofort aus. Die Alarmierung stellte sich bald als bewusste Fehlmeldung heraus. Die entsprechenden Kosten wurden verrechnet und dürften eine

fünfstellige Zahl erreicht haben.

Am Karfreitag verstarb unser Ehrenmitglied Cons. Pfarrer Louis Attems Heiligenkreuz. Unser beliebter Altpfarrer war Ehrenmitglied der Feuerwehren Galtür und Mathon. Eine große Anzahl von Priestern, Trauergästen, Musikkapelle, Schützen, Mitgliedern von Vereinen und Fahnenabordnungen begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Louis war stets ein Gönner und si-

cherlich auch ein großer Beter für unsere Feuerwehr. Wir werden ihn in dankbarer und bleibender Erinnerung behalten. Nachrufe über sein Wirken und sein Leben sind von Diakon Karl und Pfarrer P. Bernhard in dieser Ausgabe vorhanden.

Alfons Sonderegger,
Schriftführer
der FF Galtür

1. und 2. Rohr vor!!!! Teilnahme beim Landes -Leistungsbewerb 2023



Längenfeld war Gastgeber des 59. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerbes am 16. und 17. Juni. Unsere Bewerbungsgruppe nahm an diesem erfolgreich teil und erreichte das Leistungsabzeichen in Bronze.

Teilnehmer:

Hinten v. L.: Helena Stecher, Marco Walter, Niklas Walter, Simon Mattle

Vorne v. L.: Emma Stecher, Elias Walter, Peter Juen, Fabrice Gastl, Emil Walter

Wir gratulieren recht herzlich, Tolle Leistung.

MUSIKKAPELLE GALTÜR

Frühjahrskonzert und Wertungsspiel – Musikkapelle Galtür

Am ersten Mai-Wochenende stand für die Musikkapelle Galtür sehr viel auf dem Programm:

- 05. Mai: Bezirks-Wertungsspiel in Fiss
- 06. Mai: 37. Frühjahrskonzert

Kurz nach dem Neujahrskonzert begannen die Proben für diesen Winter. Ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück für das Wertungsspiel sowie zusätzlich 10 weitere Stücke für das Frühjahrskonzert legte Kapellmeister Christian Zangerle auf, die in den nächsten 4 Monaten einstudiert und geübt werden mussten.

Die Musikkapelle Galtür unterzog sich mit den Stücken „Austrian Fantasy“ und „Where Eagles Soar“ der Bewertung der Fachjury und erreichte mit 88,17 Punkten die zweithöchste Punktezahl in der Stufe B (1. Preis -



GOLD).

Tags darauf konnte die „Galtierer Musig“ über 300 Besucher beim 37. Frühjahrskonzert im Konzertsaal des Sport- & Kulturzentrums begrüßen – darunter LH Anton Mattle, Vize-Bgm. Martin Walter sowie sämtliche Ehrenmitglieder der MK Galtür. Die gesanglichen Qualitäten konnten bei den Stücken „Nessaja“ (Kapellmeister Christian Zangerle, Annika Zangerle und Dominik Schöpf) sowie beim Stück „Welt in Farbe“ (Franziska Walter)

unter Beweis gestellt werden. Das Publikum zeigte sich begeistert und somit spielte die MK Galtür noch den traditionellen „Schönfeld-Marsch“ als Zugabe.

Wie jedes Jahr werden neue Musikantinnen und Musikanten beim Frühjahrskonzert offiziell aufgenommen – dieses Jahr waren dies: Lena Wiltsche (Querflöte), Eileen Lais (Klarinette), János Schmidt (Bass-Klarinette) und Julia Sonderegger

(Marketenderin). Somit hat die Musikkapelle Galtür derzeit **73 aktive Mitglieder**.

Wir freuen uns auf einen musikalischen Sommer und auf zahlreiche Besucher bei unseren Platzkonzerten.

Musikkapelle Galtür

Text: Josef Kurz, Obmann

Bilder: Ronald Lorenz – inzoom.at

MUSIKKAPELLE GALTÜR



MUSIKKAPELLE GALTÜR—JUGENDORCHESTER



Die Musikkapelle wächst und wächst...

Es freut uns ganz fest, dass so viele junge Galtürer Kinder Interesse haben, ein Instrument zu erlernen und unserem Verein beizutreten. Aktuell haben wir 14 Jungmusikanten in Ausbildung. Auch bei unserem diesjährigen Instrumentenkarussell am 23. März zeigte sich das große Interesse an der Musik: einige Kinder sind schon angemeldet für den Beginn in der Landesmusikschule oder der Musikmittelschule. Wir freuen

uns jetzt schon über viele neue Nachwuchsmusikant/innen.

Den kommenden Sommer werden wir wieder nutzen, um mit unseren Jungmusikantinnen und -musikanten einige Konzertstücke zu erlernen. Wir freuen uns, euch am Ende der Sommerferien das Gelernte im Rahmen eines Familienfestes zu präsentieren.

Text und Bilder
Katharina Walter
Jugendreferentin MK



BIKESCHULE SILVRETTA GALTÜR

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

2022 war das erste Jahr, in dem wir auch im Sommer geöffnet hatten. Unsere erste Sommersaison war sehr interessant, lehrreich und neu für uns. Wir konnten uns über neue Gäste und einen neuen Aufgabenbereich freuen. Auf unseren ersten Sommer blicken wir mit Freude und Zufriedenheit zurück und hoffen, dass wir uns dieses Jahr weiter steigern können. Wir freuen uns darauf, mit neuen Bikes und neuen Angeboten euch und eure Gäste begeistern zu können.

Zu Beginn starten wir dieses Jahr mit einem Pre-Season Special. Während dieser Zeit bieten wir vergünstigte E-Bikes zum Verleih an. Über den ganzen Sommer bieten wir wieder einen Fahrradverleih und Bike & Hike Touren an. Neu im Programm ist die Bike & Sunset Tour, bei der wir auf einer abendlichen Biketour den Sonnenuntergang auf einem schönen Aussichtspunkt in der Silvretta genießen. Weiters bieten wir nun auch Fahrtsicherheitstrainings und Traildays an, bei denen Anfänger erste Erfahrungen und Fortgeschrittene ihr Wissen über Tricks und Trails erweitern können.

Wir sind motiviert und zielstrebig, das Angebot in den kommenden Jahren zu erweitern. Ebenfalls freuen wir uns sehr über den kommenden Bikepark! Für uns als Gesellschaft ist es ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Es ist uns ein großes Anliegen, mit der Zeit zu gehen und mit der Erweiterung unserer Bikeschule ist es uns nun möglich, auch einige Mitarbeiter im Sommer zu beschäftigen.

Unser Büro in Wirl wird also in den Sommermonaten für euch und eure Gäste geöffnet sein.

Gerne könnt ihr unsere Website www.bikeschule-galtuer.at durchstöbern und euch bei Fragen und Interesse dazu bei uns melden.

Diesmal per Mail unter info@bike-galtuer.at oder wie gewohnt telefonisch unter 0043 5443 20046

Ganz nach unserem Motto, traditionell gut seit 1927 werden wir bemüht sein, euch und euren Gästen weitere Freizeitangebote für einen unvergesslichen Urlaub in Galtür anzubieten und freuen uns auf den kommenden Sommer, eure Unterstützung und über euren Besuch.

Das Team der Bikeschule Silvretta Galtür



SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Jubiläumsjahr: 70 Jahre Wie- dergründung Schützenkom- panie Galtür

Im Jahr 1953 wurde die Schützenkompanie Galtür wiedergegründet und feiert nun ihr 70-jähriges Jubiläum. Die Wiedergründung erfolgte dank der Beschaffung von 20 Gewehren, 20 Blusen und Hüten durch den früheren Hauptmann Albert Lorenz im Jahr 1951.

Im Frühjahr 1953 fand die Neuaufstellung der Kompanie unter Hauptmann Rudolf Lorenz, Oberleutnant Josef Konrad und Fähnrich Johann Mattle statt. Die erste Ausrückung erfolgte zur Fronleichnamsprozession im Jahr 1953.

In den ersten Jahren trat die Kompanie in Uniformen auf, die den Kaiserschützen ähnelten. Erst 1956 erhielten die Schützenkompanie und die Musikkapelle Galtür die heutigen Uniformen,

Im Jahr 1960 wurde eine neue Fahne geweiht. Fahnenpatin war Angelika Köck.

Im September 1972 hatte die Kompanie die Ehre, am Festumzug des Oktoberfestes teilzunehmen.

Zum 20 jährigen Jubiläum 1973 wurde wieder eine neue Fahne angeschafft und geweiht, nachdem die Fahnen von 1859 während der Restaurierung verloren ging. Glücklicherweise blieb die Fahnen spitze von 1858 der Kompanie erhalten. Fahnenpatin der neuen, alten Fahne wurde Frieda Walter (Tischlers Frieda).



Fahnen spitze von 1858
Inchrift: 1858 Kaiserschies-
sen Schwaz

Zu einer der wichtigen Persönlichkeiten, die die Geschichte der Kompanie prägten, gehörte Pater Suso Knupfer, der zum Schützenkurat ernannt wurde und die Schützenchronik begann. Im Jahr 1973 wurde Oth-

mar Stecher zum Tal-
kommandanten (1973 –
1977) der Talschaft
Paznaun gewählt.

auch das 28. Oberinntaler Regimentsschützenfest ausrichtete. Dabei versammelten sich 800



v.l.n.r. Hauptmann Rudolf
Lorenz, Meinrad Pfeifer (2.
Reihe), Josef Mattle, Adolf
Türtscher, Karl Ganahl, Erich
Walter, Ulrich Tschan

1978 verließ Pater Suso Galtür, um wieder in Deutschland tätig zu sein. Bereits ein Jahr später verließ auch Pfarrer Bitterlich Galtür um als Oberer dem Orden vorzustehen. Als neuen Seelsorger durften die Schützen Alois Maria Attems Heiligenkreuz in Galtür mit einem Salut begrüßen, der die Aufgabe als Schützenkurat, Talschützenkurat und später auch als Bataillonsschützenkurat übernahm.

Das Jahr 1983 stellte eine besondere Herausforderung dar, da die Kompanie neben zahlreichen Ausrückungen anlässlich der 600. Wiederkehr der Weihe der Pfarrkirche

Schützen aus allen Landesteilen im "Rössle Boda". Die Kompanie Galtür beteiligte sich auch am Landesfestumzug 1984 anlässlich des 175. Gedenkens an die Tiroler Freiheitskämpfe.

Die Galtürer Schützen bildeten 1985 die Ehrenkompanie bei der Beerdigung des verstorbenen Landesamtsdirektors Hofrat Dr. Rudolf Kathrein.

SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Im Jahr 1992 wurde der Kompanie im Gemeindehaus ein Raum als Schützenlokal zur Verfügung gestellt. Norbert Reich wurde zum neuen Tal-kommandanten der Talschaft Paznaun gewählt und bekleidete dieses Amt bis 2007. Im Jahr 1995 richtete die Kompanie das 40. Oberinntaler Regimentsschützenfest in Galtür aus, an dem rund 2.000 aktive Schützen teilnahmen. Bei den Feierlichkeiten am Berg Isel stellte Galtür 1996 die Ehrenkompanie.

Im Jahr 1997 verstarb der Ehrenhauptmann Rudolf Lorenz völlig unerwartet auf dem Schießstand in der Imster Au. Er hatte die Kompanie seit ihrer Wiedergründung 1953 beeindruckende 45 Jahre lang geführt. Ende September desselben Jahres wurde das Gipfelkreuz der Schützen auf den Grieskogel geflogen und aufgestellt. Die Einweihung des Kreuzes fand am 28. Juni 1998 bei einer Gipfelmesse durch den Kuraten Pfarrer Attems statt.

Mit dem Neubau des Gemeindehauses im Jahr 2009 erhielten die Schützen neue Räumlichkeiten,

darunter auch einen elektronischen Luftgewehr-Schießstand mit 6 Bahnen. Seitdem bieten die Schützen in den Saisonzeiten Einheimischen und Gästen wöchentlich die Möglichkeit, den Schießsport auszuprobieren.

Am 8. September 2014 feierte Pfarrer P. Bernhard Speringer seinen Pfarreinstand in Galtür, nachdem Pfarrer Lui aufgrund von Krankheit nicht mehr in der Lage war, seine Berufung auszuüben.

Im August 2015 hatte die Talschaft Paznaun die Ehre, ein Gedenkkreuz für die Standschützen in Anghebeni im Brandtal (Vallarsa), einem der südlichsten Punkte der Front aufzustellen. Die Gewehre für die Ehrensalve wurden dankenswerterweise von der Kompanie Schenna zur Verfügung gestellt.

Am 7. April 2023 verstarb der langjährige Schützenkurat Pfarrer Alois-Maria Attems-Heiligenkreuz. Pfarrer Lui war mit Leib und Seele Schütze, und die Kompanie dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz.

Im Jubiläumsjahr 2023, am Herz-Jesu-Sonntag,



Thomas Walter, Sigmund Gastl, Johann Gastl, Alfred Gastl, Rene Gastl

durfte die Kompanie Galtür zwei ihrer verdienten Mitglieder auszeichnen. Ehrenleutnant Johann Gastl wurde für seine 55-jährige Mitgliedschaft und Ehrenhauptmann Norbert Reich, der auch den Ehrenmajor der Talschaft Paznaun innehat, für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit der Andreas-Hofermedaille mit Jahreskranz ausgezeichnet.

Die Mitglieder der Kompanie tragen mit ihrem Engagement und ihrer Teilnahme an Festlichkeiten und Feierlichkeiten zur lebendigen Kultur und Geschichte Galtürs bei.

Das Jubiläumsjahr, das nun

gefeiert wird, ist auch ein Moment, um die Verbindung zwischen den Generationen zu stärken und die Zukunft der Kompanie mit Begeisterung und Engagement weiterzuführen.

Josef Siegle, Thomas Walter, Norbert Reich, Martin Walter, Sigmund Gastl



SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

Ausflug auf die hohe Salve

Unter dem Motto „Mein schönes Heimatland“ unternahmen wir eine Reise ins Unterland.



Am 15. Juni starteten wir bei leicht bewölktem Himmel mit voll besetztem Bus unseren Ausflug an. Nach zweistündiger Fahrt kehrten wir zu einer kurzen Pause in der Raststätte Vomp ein. Bei der Weiterfahrt tauchten bald einmal die zwei Türme der herrlichen Pfarrkirche von Hopfgarten, vielfach auch *Brixentaler Dom* bezeichnet, auf. Dann bogen wir zur Talstation der Salve-Gondel-Bahn ab und fuhren in 2 Sektionen zum Gipfel der Hohen

Salve. In einem kurzen, aber steilen Aufstieg erreichten wir das Bergrestaurant und das Salve-

kirchlein. Wir nahmen im vorbestellten „Rundell“ Platz. Dieser gesamte Teil des Bergrestaurant

ist kreisförmig angeordnet und bewegt sich pro Stunde einmal rundherum, sodass man in dieser Zeit die gesamte Umgebung vom Kaisergebirge bis zum Großglockner und der Wildschönau sehen kann. Nach einem reichhaltigen Mittagmahl machten wir einen Rundgang am Gipfelplateau und besuchten die Johanneskapelle, oder das Salvekirchlein, wie es auch genannt wird. Dies ist das höchstgelegene Wallfahrtskirchlein Österreichs. Der Hauptraum ist durch ein Gitter

abgesperrt, kann jedoch durch einen Lichtschalter erhellt werden. An der Rückwand des Vorräumes wurden unzählige Sterbebildchen angebracht. Auf der Talfahrt blickten wir noch einmal von der Gondel aus zurück auf das Bergrestaurant und das Kirchlein auf der 1829 m hoch gelegenen Hohen Salve. In zügiger Fahrt ging es dann zurück nach Hatting, wo wir im Landhaus Neurauter zu einer Jause einkehrten und dann frohgelaunt nach Hause fuhren.



SENIORENBUND GALTÜR—MATHON



Bild rechts oben: Brixentaler Dom
Bild links unten: Bergrestaurant und das Salvekirchlein

Bild rechts oben: Gipfelalm Hohe Salve
Bild rechts unten: Wandergruppe vor dem Kirchlein

Text und Bilder OSR Juen Georg sen.

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

Wallfahrt nach Maria Einsiedeln

Unsere heurige Wallfahrt führte zu „Unsere Liebe Frau von Einsiedeln“ (auch „Schwarze Madonna“ genannt) nach Maria Einsiedeln, der ursprünglichen Kapelle der Einsiedelei im „Finstern Wald“. Wir starteten um 7 Uhr in Galtür und fuhren über den Arlbergpass (der Arlbergtunnel war wegen Bauarbeiten gesperrt). Das Wetter war sehr regnerisch. Wir wurden jedoch vom drohenden Schneefall und auch vom Nebel über den Arlberg verschont. Während wir, wie es löbliche Sitte ist, den Rosenkranz beteten, verging schnell die Zeit und wir erreichten Feldkirch. Vorbei am Katzenturm und am Pulverturm ging es ziemlich stockend, sodass wir bisher ziemlichen Zeitverlust hatten und auf die vorgesehene Einkehr auf der Rheintal Autobahn Raststätte verzichteten. Während der Fahrt informierte ich die Teilnehmer über die sehr bewegte Geschichte der „Schwarzen Madonna“ und auch über die riesige Weihnachtskrippe, die im Diorama ausgestellt wird. Wir kamen nun



gut vor 11 Uhr in Einsiedeln an und durften (wie vorher vereinbart) beim Konventamt der Benediktinerinnenmönche den Gottesdienst mitfeiern. Nach dem persönlichen Gebet vor der Wallfahrtskapelle begaben wir uns ins Restaurant zum vorbestellten Mittagsessen. Anschließend besuchten wir das Diorama und betrachteten dort die vom Münchner Bildhauer Zellner mit den vom Südtiroler Krippenschnitzer Ferdinand Pöttmeyer geschnitzten 450 Krippenfiguren geschaffene Weihnachtskrippe, die von der Darstellung der Hirten auf dem Feld bis zur Kreuzigung Jesu reicht. Bei strömendem Regen bestiegen wir wieder den Reisebus und fuhren oh-



ne Unterbrechung bis Strengen, wo wir herzlich empfangen und reichlich bewirtet wurden. Kurz vor 20 Uhr erreichten wir dann Galtür. Trotz des Regens erlebten wir eine segensreiche, lehrreiche, genussreiche und heitere Wallfahrt.

Bild oben links: Die Schwarze Madonna

Bild oben rechts: Pilgergruppe in der Wallfahrtskirche Maria Einsiedeln

Bild unten rechts: Die Pilger vor der Gnadenkapelle von Maria Einsiedeln

Text und Bilder: OSR Juen Georg sen.

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON



AUSHAMISCH—TÜRTSCHER PETER

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Vor ein paar Wochen kam die Anfrage, ob ich mich der Galtürer Bevölkerung als sogenannter „Ausheimischer“ in der „Cultura“ vorstellen und etwas über mein Leben erzählen möchte. Ich fühle mich echt geehrt und freue mich, Euch einen kleinen Einblick in mein bisheriges Leben geben zu dürfen.

Ich wurde am 27. April 1967 als zweites der drei Kinder von Renate und Othmar Türtscher im Haus Austria in Galtür geboren. Mit meinen Geschwistern, Christina und Thomas, durfte ich hier eine wohlbehütete und unbeschwerte Kindheit erleben.

Nachdem ich die Volksschule Galtür und die Hauptschule Kappl absolviert hatte, entschied ich mich, die HTL für Elektrotechnik in Innsbruck zu besuchen. Ab diesem Zeitpunkt war ich eigentlich nur mehr Wochenend- und Feriengast in Galtür. Dies änderte sich

auch nicht, als ich im Oktober 1986 nach Salzburg einrücken musste. In dieser Zeit sah der Arbeitsmarkt für HTL-Absolventen alles andere als günstig aus und ich fand trotz vieler Bewerbungen keinen passenden Job. So verbrachte ich den darauffolgenden Sommer in Galtür und arbeitete bei Elektro Sonderegger.

Im Herbst 1987 ergab es sich schließlich, dass ich in München eine Anstellung fand und mehr als zwei Jahre dort wohnte. Da ich aber offensichtlich nicht zum Stadtmenschen taugte, verbrachte ich fast jedes Wochenende in Galtür in vertrauter Umgebung mit meinen Freunden.

Gegen Ende 1989 flatterte mir dann eine Stellenausschreibung der Vorarlberger Illwerke AG ins Haus und obwohl ich in München eigentlich rundum zufrieden war, nahm ich den Vorstellungstermin wahr. Knapp zwei Wochen später hatte ich den Arbeitsver-

trag un-



terschrieben und am 1. März 1990 trat ich meine neue Stelle als Betriebstechniker im Lünerseewerk in Tschagguns an. Mittlerweile bin ich über 33 Jahre bei den „Illwerken“ und durfte hier verschiedene, sehr interessante und herausfordernde Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Unter anderem war ich 2020/21 interimistisch als Teamleiter für den Bereich Kops zuständig und hatte dadurch auch beruflich wieder mit Galtürern zu tun. Im Moment bin ich als Assistent der Betriebsleitung im technisch-administrativen Bereich tätig.

Obwohl ich den größten Teil meines Lebens nicht in Galtür verbracht habe,

hat dieser Ort mein Leben immer wieder nachhaltig beeinflusst. Einige der wichtigsten und prägendsten Ereignisse haben hier stattgefunden. Auf der Hochzeit meiner Cousine Irene lernte ich Margit, eine ihrer Schulfreundinnen kennen. Mit ihr bin ich inzwischen seit mehr als 27 Jahren verheiratet.

Unsere kirchliche Trauung fand am 30. September 1995 in Galtür statt. Es war ein strahlend schöner und eigentlich auch warmer Herbsttag. Trotzdem hat es beim Heimgehen zu sehr vorgerückter Stunde anständig geschneit. Aber das kann einem in Galtür ja immer mal passieren.

Unsere beiden Töchter, Lisa und Viktoria, kamen 1996 und 1997 zur Welt und wurden von Pfarrer Louis Attems, der uns übrigens bereits getraut hatte, in Galtür getauft. Solange unsere Kinder im Vorschulalter waren, fuhren wir an den Wochenenden oft nach Galtür und ich habe so manche lange Nacht in Tommy's Garage zugebracht. Dort musste ich dann auch feststellen, dass viele der jüngeren Galtürer gar nicht wussten, dass Tommy einen Bruder hat. Mit dem Größerwerden unserer Mädchen verlagerten sich die Wochenendaktivitäten dann aber mehr und mehr ins Montafon und die Galtürbesuche wurden (leider) entsprechend weniger.

Ab 1993 wohnten wir 15 Jahre lang in einer Werkswohnung in Latschau, einem Ortsteil von Tschagguns. Während dieser Zeit ergab sich die Gelegenheit, einen Bauplatz in Tschag-

guns zu kaufen und 2007 begannen wir dann mit dem Hausbau. Im Juni 2008 konnten wir schließlich unser neues Heim beziehen. Und auch beim Bau unseres Eigenheims war Galtür mit im Spiel, wir haben das Ganze nämlich über die Raika Galtür, die bis heute meine Hausbank ist, finanziert.

Nicht zuletzt aufgrund unseres Engagements in diversen Vereinen (Tennisclub, Kegelclub, Wintersportverein Tschagguns – bei letzterem war ich über 6 Jahre lang Obmann), sind wir hier wirklich gut integriert und ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass ich hier meine Heimat gefunden habe.

Aber tief in meinem Inneren ist ein Teil übriggeblieben, der sich nach wie vor als Galtürer fühlt und wenn ich zu lange nicht „heim“ komme fehlt mir etwas. Ich bin überzeugt, dass der Spruch „amål Galtirer - ålbi Galtirer“ wirklich



seine Berechtigung hat und neben mir auch auf viele andere „Aushamischer“ zutrifft.

Liebe Galtürerinnen und Galtürer, ich hoffe, dass Euch diese kurze Zusammenfassung über mein Leben in und außerhalb von Galtür gefallen oder zumindest nicht gelangweilt hat. Ich wünsche Euch und dem Dorf alles erdenklich Gute für die zukünftigen Herausforderungen, den Verantwortlichen weise und nachhaltige Entscheidungen und dass Ihr Euch weiterhin Euren unglaublich starken, geradezu legendären Zusammenhalt bewahrt.

Ich freue mich jetzt schon auf meinen nächsten Besuch bei Euch!

Bis dann,

Euer Peter Türttscher

Text und Bilder:
Peter Türttscher

WIR GRATULIEREN

Johannes Zauser hat seinen Bachelor in Management & Recht am MCI in Innsbruck abgeschlossen.



Niklas Walter hat sich beim Lehrlingswettbewerb das goldene Leistungsabzeichen erarbeitet.



WIR GRATULIEREN

Aus der Lehre als Bürgermeister bei unserem Toni ist leider nichts geworden ;) und ich habe mich dann kurzerhand im August 2018 für die Lehre als Elektrotechniker beim Elektro Mattle in Galtür entschieden. Ich habe das Praktikum von der Hauptschule aus schon beim Elektro Mattle absolviert und ich fand es dort schon sehr „komot“. Im Juli 2022 musste Toni die Firma aus berufstechnischen Gründen abgeben und Benni vom ETZ hat die Firma übernommen. Im Frühjahr 2023 habe ich meine Lehre abgeschlossen. Das Tolle an diesem Beruf ist das man so viel Abwechslung hat und ich habe sehr viele Leute dadurch kennengelernt. Ab dem Winter 2023 möchte ich einen anderen Weg einschlagen, wobei mir meine Lehre in der einen oder anderen Situation sicherlich weiterhelfen wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei Toni und Benni für die schönen Lehrjahre bedanken, ich habe sehr viel gelernt und werde vieles auf meinem weiteren Lebensweg mitnehmen.

Paul Türtscher



Loreen Oberschmid besuchte die 3jährige Fachschule der Zillertaler Tourismuschule und hat diese am 30. Mai 2023 erfolgreich absolviert. Zahlreiche Fachprüfungen führten zum Erfolg.



WIR GRATULIEREN

Viktoria Walter hat im Frühjahr die Reifeprüfung zur Elementarpädagogin an der BAFEP in Zams abgelegt



Peter Juen hat am 21.06.2023 die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Koch absolviert und mit gutem Erfolg bestanden.



Simon Mattle konnte auch die zweite Klasse der Berufsschule für Elektrotechnik mit einem ausgezeichneten Erfolg abschließen und erhielt dafür die Begabtenförderung des Landes Tirol.



UNTERWEGS IN NEPAL—WALSER HELMUT

Nepal - eine Leidenschaft
Es war Mitte des Jänner 2000 als mich mein Bergkamerad Stefan Jungmann zu einer Reise nach Nepal einlädt. Ich sagte sofort zu, hatte ich doch schon gewartet, dass er mich auch einmal mitnimmt. Man sagt, nach Nepal geht man nur einmal oder immer wieder.



Ich ahnte nicht, dass es viele Höhenmeter in Nepal würden, die mich auch 16 Jahre später nach Galtür führen werden. Bei dieser ersten Reise mit Besteigung des 6189 m hohen Island Peak, gemeinsam mit Magnus, Christian und seiner jetzigen Frau Wal-

burga, habe ich mir einen Virus eingefangen, den ich wohl nicht mehr loswerde. Schon zwei Jahre später startete ich zu meiner ersten schwereren Expedition zum Matterhorn Nepals, der Ama Dablam. Noch viel zu wenig erfahren dauerte es dann bis in das Jahr 2010, dass ich dieses Projekt erfolgreich been-

den konnte. Viel Erfahrung gesammelt habe ich im Jahr 2004 beim Versuch einen 8000er, den Manaslu zu besteigen. Mit viel Sturm in der Höhe, viel Schnee im Basislager und einem großen Schatz an Erfahrung, reihe ich mich in eine große Schar von Bergsteigern,

die an diesem wunderschönen Berg ohne Gipfelerfolg umdrehen mussten. Erfahrung, die mir aber noch viel helfen sollte. Vor allem im Jahre 2008, als wir zu dritt zum Cholatse (6440m) aufgebrochen sind und diesen erfolgreich besteigen konnten. Mein persönlich größter Erfolg: 3 Freunde, allein am Berg unterwegs, - alle am Gipfel - alle wieder gesund im Tal.

Im Jahr 2016 kam dann eine Maigga aus Galtür, die unbedingt Informationen zu diesem Land brauchte. Ich muss wohl sehr begeistert geklungen haben, ist Sie nach unserem Treffen doch nach Hause und hat sofort Nepal gebucht. Zwei Jahre später sind wir dann zu unserer ersten gemeinsamen Nepalreise als Paar gestartet. Diese Trekkingtouren und Expeditionen sind nur möglich mit viel Hilfe durch Einheimische vor Ort. So lernt man diese Menschen als Freunde kennen, und so wurde



ich auch Mitglied bei der NEPALHILFE KULUNG. Diesen Verein will ich Euch ein bisschen vorstellen.

Schon im Jahr 1999 eröffnete Mattle Roland ein Spendenkonto für Nepal und es wurden immer wieder Spenden von ihm und seinen Bergsteigerkollegen nach Nepal gebracht. Im April 2012 wurde dann der Verein "NEPALHILFE KULUNG" gegründet. Ziel dieses Vereins ist die Entwicklungshilfe für die Kulungdörfer Bung, Chescam und Gudel. Ein erster großer Höhepunkt war die Inbetriebnahme eines Kraftwerkes mit 88 KW im Jahre 2012. Licht für ca. 900 Haushalte.

UNTERWEGS IN NEPAL—WALSER HELMUT

Wie wir alle wissen, ist Bildung einer der wichtigsten Wege zu etwas mehr Wohlstand. So unterstützten wir den Bau der neuen Sekundarschule. Für mich ein besonderes Erlebnis, als ich bei der Einweihungsfeier dabei sein durfte. Eine Feier bei der das ganze Dorf anwesend war und wir die besondere Wertschätzung erfahren durften, die uns in diesem Dorf entgegengebracht wird.

In dieser Gegend verrichten noch viele Ihre tägliche Notdurft draußen auf den Feldern, was zu vielen Krankheiten durch verunreinigtes Trinkwasser führt. So entschloss sich unser Partnerverein vor Ort "Bung Public Welfare Center" im gesamten Ort Trockentoiletten zu bauen. Durch das Erdbeben im Frühjahr 2015 bekam dieses Projekt einen gehörigen Dämpfer. Brauchte man die Spenden doch erst-rangig dafür, die Häuser für den nächsten Winter fit zu machen. Mit viel

Fleiß wurde es jedoch geschafft, das Projekt bis zum Ende des Jahres fertigzustellen. Mit dem bisher größten Projekt konnten die meisten der Unterkünfte in Bung mit Wasser versorgt werden. Auf fast 3000m Seehöhe konnten 4 Quellen gefasst werden und über Druckreduzierschächte und ein Wasserreservoir bis zu den Häusern geführt werden. Zur Zeit wird die Anlage immer mehr erweitert und möglichst viele Gebäude an die Versorgung angeschlossen.

Heuer im Frühjahr wurden bereits Spendengelder für eine Photovoltaikanlage der Sekundarschule übergeben. In vielen Häusern wird noch an offenen Feuerstellen gekocht. Die damit einhergehende Rauchentwicklung führt zu vielen Lungenkrankheiten in der Bevölkerung. Hier sollen in den nächsten Jahren möglichst viele durch neue Herde und Kamine ersetzt werden. Stolz sind wir auch da-



rauf, dass wir es vielen unserer nepalesischen Freunden ermöglichen konnten, im Sommer und mittlerweile auch im Winter, in Österreich eine Arbeit in Landwirtschaften und auf Hütten zu finden. So findet Thami bereits seit 15 Jahren eine Anstellung bei Stefan und Tanja auf der Saarbrücknerhütte. Der Dank gilt hier vor allem unserem Obmann Roland und allen Hüttenwirten, die für viele Kosten aufkommen, welche die Nepalesen selber

nicht tragen könnten. Viele weitere Informationen zum Spendenverein Nepalhilfe Kulung, aber auch Bilder zu verschiedenen Trekkingtouren und Expeditionen findet Ihr unter: www.kulung.info

Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft und jede Spende.

Text und Bilder
Helmut Walser



ERSTKOMMUNION

Heilige Erstkommunion in Galtür am 23.04.2023

Laura Strolz, Paulina Lorenz, Aurelia Lorenz, Benedikt Walter, Luis Loidl und Jonas Ojster feierten am 23. April 2023 in der Pfarrkirche Maria Geburt in Galtür ihre Erstkommunion. Es war wunder-

schönes Wetter. Die Musikkapelle begleitete die Kinder zum Einzug mit dem Herrn Pfarrer Bernhard, den Ministranten und Familien vom Dorfplatz in die Kirche. Das Galtür Syndikat umrahmte die Feier musikalisch. Bei der Agape nach der Messe hinterm Gemeindehaus war eine nette Stimmung und an feiner „Hangart“ – der Service wurde von Helena Kurz und den Kindern vom

Jugendraum gemacht. Vergalt's Gott.

Text & Fotos: Nina & Ronald



FIRMUNG

Im November 2022 haben wir (3 Kinder aus Mathon und ich) uns das erste Mal im Widum in Galtür mit dem Pfarrer Bernard Speringer getroffen.

Unser Firmunterricht hat im April 2023 gestartet

Der erste Unterricht war in Galtür in der Pfarrkirche Maria Geburt.

Die nächsten Treffen waren dann in Mathon. Ich fuhr zu den Unterrichten mit unserem Pfarrer Bernhard.

Gestartet haben wir den Unterricht immer mit einem Gebet, gelernt und gehört haben wir viel über Gott und den hl. Geist

Am 30.06.23 der Tag der Firmung trafen wir uns dann alle um

09.40 Uhr in Ischgl beim Widum

Um 10.00 Uhr spielte die Musikkapelle Ischgl und wir Firmlinge marschierten mit unseren Paten/in in die Kirche. Abt German vom Stift Sams firmte uns und sprach zu jedem Einzelnen noch persönliche Worte.

Ich hatte einen schönen Tag mit meiner Patin und Familie

Helena Kurz



DER ERSTE MAIBAUM IN GALTÜR UND WIE ES DAZU KAM

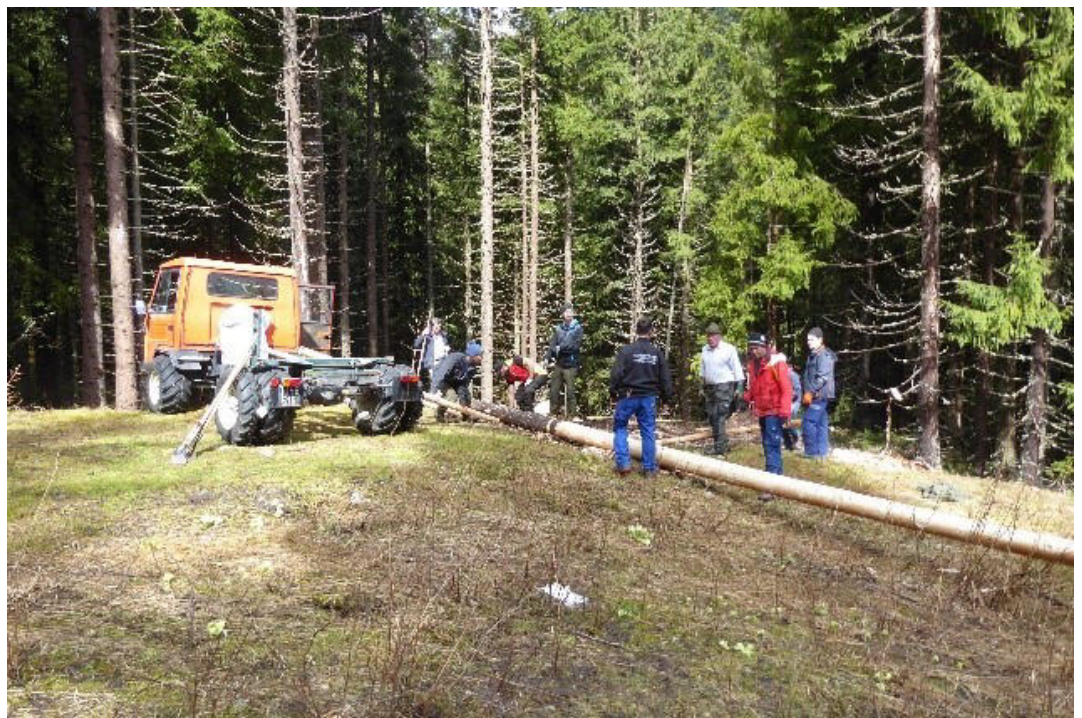
Vor 30 Jahren verschlug es mich der Arbeit wegen von Kasten, einem kleinen Ort bei Böheimkirchen in Niederösterreich nach Galtür. Wie so viele andere auch, blieb ich der Liebe wegen in diesem schönen Ort hängen. In den vergangenen Jahren erwähnte ich des Öfteren, wie schön es doch wäre, so wie in meiner Heimat Niederösterreich auch hier in Galtür einen Maibaum zu haben. Viele Jahre blieb mein Wunsch unerfüllt, doch als sich mein 50. Geburtstag in großen Schritten näherte, kam meinem Mann Dietmar, mein Wunsch von einem Maibaum wieder in den Sinn. Bei einer längeren Sitzung mit meinen Nachbarn in Baumgarten bekam sein Plan Hand und Fuß. Er lud meine Nachbarn, Freunde und Verwandte ein, um ihm dabei zu helfen, einen Maibaum nach niederösterreichischer Tradition in Galtür aufzustellen.

Am 28. April reiste eine 30 - köpfige Delegation

samt Bürgermeister mit Gattin aus Kasten zu uns ins 550 km entfernte Galtür. Unterkunft und Verpflegung stellten wir na-

stellte.

Zur gleichen Zeit flochten die niederösterreichischen Damen, mit dem mitgebrachten Tannen-



türlich bei uns im Hotel Alpina zur Verfügung.

Am 29. April fällten einige Helfer aus Baumgarten mit tatkräftiger Unterstützung aus Galtür den Baum und transportierten ihn zu uns hinter das Haus. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Hermann Huber, der uns den Baum kostenlos zur Verfügung

reitsig vom Hegerberg (unser Hausberg in Kasten) den Kranz und die Girlande. Nach getaner Arbeit organisierten wir einen Ausflug nach Ischgl, um unseren Freunden zu zeigen, wie das Saisonsende in Ischgl gefeiert wird. Es war ein sehr lustiger und feucht, fröhlicher Abend.

DER ERSTE MAIBAUM IN GALTÜR UND WIE ES DAZU KAM

Am 30. April war es dann endlich soweit. Am späten Nachmittag stellten die vielen fleißigen Helfer aus Niederösterreich und Galtür, mit Hilfe des Kranes von unserem Sägewerksbesitzers, Ferdinand Kathrein den Baum auf. Diesen schmückten blaue und gelbe Bänder, die nicht nur für die Landesfarben von Niederösterreich stehen, sondern gleichzeitig auch das Wappen der Gemeinde

und Tiroler Beziehungen gefestigt wurden und die ganze Nacht andauerte. Durch die gute und unermüdliche Bewachung durch unsere Freunde aus Niederösterreich stand auch der Baum am nächsten Morgen noch.

Sichtlich angeschlagen und müde von den Stra-



Galtür widerspiegeln. Unter dem Maibaum spielten uns die Alphornbläser ein Ständchen und wir stießen landestypisch mit Galtürer Enzianschnaps an. Es folgte eine ausgiebige Maibaumfeier, bei der die Niederösterreichischen

pazen der letzten Tage verließ uns die Delegation am 2. Mai in Richtung Heimat und hoffen, dass nächstes Jahr die Einheimischen, das Aufstellen des Maibaums in Galtür übernehmen. Ist das der Anfang eines neuen

Brauchtums in Galtür? Oder ein einmaliges Ereignis? Man wird sehen.

Es waren wunderschöne Tage und die Freude über den Maibaum war so riesig, dass auch einige Tränen flossen. Herzlichen Dank an alle unentgeltlichen Helfer aus Niederösterreich und Galtür. Ganz besonders auch an meinen Mann und meine Familie, ihr alle habt dazu beigetragen, dass mein langjähriger Wunsch in Erfüllung ging.

Am 18. Juni versteigerten wir den Maibaum im Rahmen eines Frühchoppens und erzielten den tollen Betrag von € 845,00. Der gesamte Er-

lös wurde von uns an die Feuerwehr Galtür übergeben. Eva und Elias Gastl ersteigerten den Baum für Ihre Nona Rosi und dieser wird sicher einige warme Stunden in der Pension Vallüla verbreiten.

Bericht: Maria Walter

Fotos: Luggi Salner

20 JAHRE GALTÜR SYNDIKAT

Im Dezember 2003 wurde die Wintersaison mit einem Krimiabend eröffnet. Der Tourismusverband-Geschäftsführer Gerhard Walter bat unseren Georg um eine musikalische Umrahmung. Georg stellte eine Gruppe zusammen, Gerhard hat uns den Namen gegeben. Das war die Geburtsstunde des „Galtür Syndikats“.

20 Jahre später setzt sich unsere Gruppe wie folgt zusammen: Simon Kathrein, Georg Juen jun. und Christof Wohlfart (Trompete/Flügelhorn), Dietmar Zangerle (Horn), Josef Kurz alias „Guiseppe Francesco Alfredo Stefano Filippo Rasis“ (Posaune), Daniel Kathrein (Tuba) und Alois Kathrein (Schlagzeug).

Im Jänner 2023 entschlossen wir uns, das „20-Jährige“ gebührend zu feiern. Es hat einige Sitzungen gebraucht, aber schlussendlich haben wir uns für einen Abend mit Musik und Kabarett in Verbindung mit einem gemütlichen Essen entschieden. Es

wurde organisiert, es und weitere Ideen gewor-
den Helfer gefragt spinnen.



Bild oben: Galtür Syndikat (Hochzeitsshow)

Bild unten: der festlich geschmückte Saal



20 JAHRE GALTÜR SYNDIKAT

Nach einigen Proben und Vorbereitungen war es am 03. Juni dann soweit. 260 Gäste – und somit ein voller Saal – durften wir im Sport- & Kulturzentrum begrüßen.

Für die musikalischen Intermezzi während des ganzen Abends sorgten unsere Freunde von der „Brass Selection“, für die kabarettistischen Einwürfe war „Luis aus Südtirol“ zuständig und WALT aus Vorarlberg spielte die richtigen Stücke bei der „After-Show-Party“.

Solch ein Abend, bei dem auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen durfte, wäre aber nicht ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer und Unterstützer möglich. **Unser besonderer Dank gilt all den fleißigen Händen, die solch ein Fest ermöglicht haben!!**

Es war für uns ein besonderer Abend mit unzähligen schönen, lustigen und unvergesslichen Mo-



menten. Wir würden uns freuen, wenn wir euch bei einem unserer nächsten Auftritte wieder antreffen würden.

GALTÜR SYNDIKAT – 7 Musiker, 7 Instrumente, 7 Stimmen

www.galtuer-syndikat.com

Bild oben: Brass Selection

Bild unten: Luis aus Südtirol

Text: Josef Kurz

Bilder: Ronald Lorenz –
inzoom.at

KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

Seewas mitanand!

Schon als ich klein war, wurden bei uns zu Hause Kräuter für verschiedene Wehwechen oder auch zum Genießen verarbeitet. Die Blutwurz, als grauslig schmeckender Trunk, bei Magen Darm Beschwerden, Fichtenwipfelsirup bei Halsweh, Augentrost wenn die Augen vom Schnee geschmerzt haben und noch vieles mehr, war mir schon vorher bekannt. Bis die Kräuter und alles drum herum zu meinem großen Hobby wurden, hat es jedoch bis 2020 gedauert. Corona, hat wie so vielen, ganz viel Zeit gebracht und da habe ich beschlossen die Kräuterpädagogen Ausbildung zu machen.

Kräuter in allen Farben, Formen und all ihren Wirkungsweisen zu verarbeiten, erfreut mich immer mehr und es ist ein Gebiet, in welchem man NIE auslernt.

Vor allem die Kinder- und Frauenkräuter haben es mir sehr angetan. Daher stehen die nächsten Ausbildungen schon in den Startlöchern (Dipl. TEM Kräuterexpertin für Kinder und Frauenkräuter in der TEM).

Für Klein und Groß – für alle gibt es ein Kräutchen.

Vom Tee bis zur Salbe....die Kräuter und ihre wunderbaren Wirkungen sind immer wieder erstaunlich. Es braucht oft nicht viel!

Die Kräuter und Öle verbinde ich auch immer öfter in meinen Babymassagekursen, welche ich mittlerweile seit 2015 ausübe.

Du möchtest einmal eine Kräuterwanderung, Salbenkurs oder einen Babymassagekurs bei mir besuchen?

Dann melde dich gerne jederzeit bei mir!

Auf meinem Instagram/Facebook Account „Kräuterkäfer Bettina“ findest du auch immer wieder Infos zu Workshops oder Kursen.

Ich freue mich darauf, dich in die Welt der Kräuter mit zu nehmen.

Liebe Grüße

Bettina



Kräuterkäfer

Bettina Walter

Dipl. Kräuterpädagogin
und zert. Babymassage-
kursleiterin

0699 10 54 97 23

bettvau@hotmail.com

Instagram/Facebook:
Kräuterkäfer Bettina

Text und Bilder

Bettina Walter



KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

DIE BUCHEREI

ONLINE-PORTAL OPTIMIERUNG

Mal ganz unter uns ...

Sie verbringen viel zu viele Stunden vor Ihrem Computer um Anfragen, Reservierungen und Verfügbarkeiten zu bearbeiten?

Es fehlt Ihnen an der Zeit, sich um das Wesentliche – Ihre Gäste – zu kümmern?

Und überhaupt klappt es nicht ganz so reibungslos, wenn Booking.com, Airbnb, Expedia und all die anderen mitmischen?

Ich helfe Ihnen dabei, Ihre „Online-Bucherei“ in den Griff zu bekommen!

DIE BUCHEREI ist eine kleine, zuverlässige Ein-Frau-Werkstatt, die Sie aus Ihrem „Online-Buchungs-Wirrwarr“ rettet.

Ich finde für Sie maßgeschneiderte Lösungen in Sachen Buchungsplattformen und Hotel-



programmen. Ich entlaste Sie bei der zeitraubenden Büroarbeit, verwalte Ihre Verfügbarkeiten, baue Ihr Buchungsvolumen aus und unterstütze Sie bei vielem mehr.

Ja, bei mir ist jeder Vermieter richtig:

DIE BUCHEREI unterstützt sowohl Hoteliers, Pensionen und Appartements als auch kleinere Privatzimmervermieter. Ganz individuell und gerade so lange, bis sie das Steuer wieder selbst in die Hand nehmen können und wollen.

DIE BUCHEREI ist Katrin Niedermeier

Das Bestreben der Vermieter, ihre Betriebe bestmöglich auszulasten und die Notwendigkeit immer buch- und verfügbar zu sein, ist meine Herausforderung und Aufgabe.

Ich kümmere mich um ihre digitalen Herausforderungen, sie bekommen wieder mehr Zeit für Ihre Gäste.

Katrin Niedermeier

+43 664 5050196

kontakt@diebucherei.at

www.diebucherei.at

Text und Bild:
Kathrin Niedermeier

KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

Neues vom Enzianfeld

ENZNER / Schnaps

Im Mai des Jahres haben wir wieder 5.000 kleine Enzianpflänzchen auf unserem Feld gesetzt. Die Kleinsten brauchen am meisten Betreuung und müssen regelmäßig ausgejätet werden. Der Unkrautdruck ist zu hoch, und der Enzian wächst zu langsam, um ihn sich selbst zu überlassen. Die älteren, kräftigen Pflanzen (ab ca. 4 Jahre) schaffen es alleine und wachsen im Frühsommer rasch über das Beikraut hinaus.



Im Herbst wird gegraben und wir freuen uns schon über viele Vorbestellungen für den Enzner Jahrgang 2023.

ENZIAN CULTIVIERT / Hautpflege

Unsere Hautpflegeserie erweitern wir im Herbst um die Handcreme vom Galtürer Enzian. Ein weiteres duftiges, bitterstoffhaltiges Produkt speziell für beanspruchte Hände. Rund um unser neues Produkt werden wir auch wieder Geschenksets schnüren und im eleganten Stoffsäckchen anbieten.

Außerdem produzieren wir im Herbst wieder Gästeseifen 20 g für die Betriebe (mit Logo) und 5 Liter Kanister mit Duschseife, zum Nachfüllen.

Das ist eine unkomplizierte Möglichkeit für Betriebe, unsere Enzianprodukte nachhaltig auch dem Gast anzubieten und die Flaschen einfach nachzufüllen.

Aktuell sind folgende Produkte erhältlich (bei unseren Partnern oder unter www.enzner.at/shop. Einfach anklicken und abholen):

Lotion 250 ml

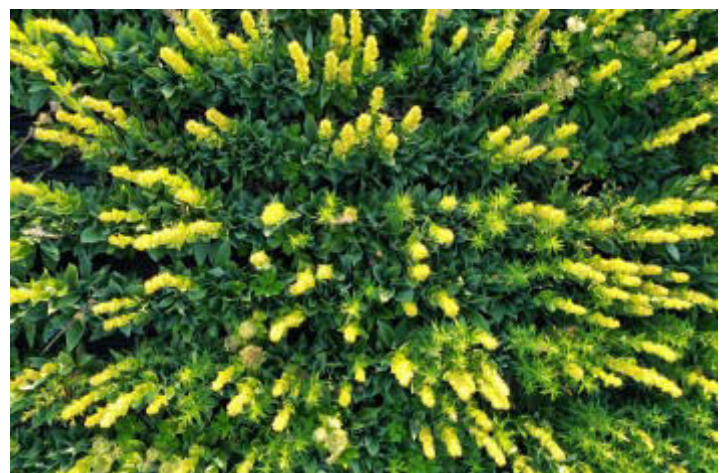
Duschseife 250 ml

Seifenkugel 100 g

Gästeseifen 20 g (10er oder 30er Paket)

Geschenksets: Dosenenzian, Enzian2er

Handcreme (ab Herbst 2023)



KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

ENZIAN & GEBIRGSBLÜTEN HONIG

Auch die drei Bienenstöcke von Sandra & Florian Kathrein (Imkerei Kathrein) stehen wieder am Feld. Der Honig vom Enzianfeld war schon im letzten Jahr erstklassig und schneller weg als wir alle schauen konnten. Nach zwei Laboruntersuchungen, wurde dem Imkerpaar offiziell bestätigt, dass in diesem Honig kleine Mengen vom Gelben Enzian und dessen Inhaltsstoffen nachgewiesen wurden. Bestellungen bitte bei Sandra und Florian direkt

(imkereikathrein@gmail.com). Dankeschön.

Wir danken allen, die bei uns einkaufen.

#kaufimort #supportlocalbusiness

Hermann, Alexandra, Heidrun

Landwirtschaft Galtürer Enzian & Enzian kultiviert OG; Hermann Lorenz + Dr. Alexandra Walter + Heidrun Walter; schnaps@enzner.at; alexandra@enzner.at; heidrun@enzner.at; A-6563 Galtür 84b / +43 5443 8340
www.enzner.at/shop; Folgt uns auf Instagram (enzian_cultiviert) und Facebook (Galtürer Enzian)

Fotos: © Enzian kultiviert

Dieses Enzianfeld wurde gezeichnet von Paulina



KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

Kochbuch Peter Juen

Im Rahmen meines 3. Lehrgangs an der Berufsschule in Landeck bekam ich die Gelegenheit, die Zusatzausbildung zum „Österreichischen Junior Master Chef“ zu machen.

Die „Haubenkarätige“ Jury mit Mario Döring und Patrick Landerer musste von unseren Kochkünsten sowohl in Praxis und Theorie überzeugt werden. Auch in der Gestaltung unseres eigenen Kochbuches hatten wir unsere Kreativität unter Beweis stellen.

Seit 27.04.2023 darf ich nun den Berufstitel „Österr. Junior Master Chef“ führen.

Weitere Infos findet ihr hier: <https://vko.at/jmc/>

Hier ein Ausschnitt meines Kochbuches:

Text und Fotos: Peter Juen



KREATIVE UND INNOVATIVE GALTÜRER

Das goldene Stamperl 2023 in Wieselburg Andreas Walter

Das goldene Stamperl ist eine Produktprämierung bäuerlicher Brände und Liköre bei der "Ab-Hof-Messe" in Wieselburg. Der Wettbewerb schafft einen Anreiz zur Verbesserung der Qualität und die Produkte werden nach einem 100-Punkte-Schema von einer Fachjury bewertet. Folgende Auszeichnungen werden vergeben:

90 bis 100 Punkte Das goldene Stamperl oder Goldmedaille

85 bis 89 Punkte Silbermedaille

80 bis 84 Punkte Bronzemedaille



Bei der 27. Auflage der Produktprämierung "Das goldene Stamperl" wurden 1.511 Produkte eingereicht. Der von uns eingereichte Birne-Enzianbrand wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Dies ist schon die 3. Auszeichnung für unsere Schnäpse.

Text & Fotos: Andreas Walter



TOURISMUSVERBAND PAZNAUN

Langlaufen in Galtür

Griß enk Galtürer/
innen,

Ich freue mich euch von den neuesten Entwicklungen in unserer wunderschönen Region zu berichten. Das Langlaufen in Galtür wird immer beliebter, und deshalb erweitern wir unsere Strecken & Infrastruktur (Anschaffung vom neuen Loipengerät) um euch und unseren Gästen noch mehr Möglichkeiten zu bieten. Die Langlaufstrecken in Galtür werden kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Neue Routen werden entwickelt, um euch abwechslungsreiche Landschaften und atemberaubende Ausblicke zu bieten. Egal, ob Sie sanfte Täler oder anspruchsvollere Anstiege bevorzugen, bei uns findet ihr alles.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Event "Galtür Nordic Volumes", das jedes Jahr weiter ausgebaut wird. Dieses Event

zieht Gäste aus nah und fern an und bietet ein spannendes Programm für alle Launglaufbegeisterten. Das "Galtür Nordic Volumes" Event bringt die Langlaufgemeinschaft zusammen und lässt uns unsere Leidenschaft für diesen wunderbaren Sport teilen. Und es gibt noch mehr! Eine Präsentation der UMIT (Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik) hat gezeigt, dass unsere heutigen Gäste nicht nur zum Skifahren kommen, sondern auch andere Aktivitäten suchen. Neben dem Langlaufen erfreuen sich Aktivitäten wie Schneeschuhwandern, Winterwandern wachsender Beliebtheit.

In Galtür bieten wir eine breite Palette an Aktivitäten für jeden Geschmack und jedes Können. Neben dem erstklassigen Skifahren bieten wir ein umfangreiches Angebot an winterlichen Aktivitäten, bei



denen das Langlaufen eine Schlüsselrolle spielt. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, alleine unterwegs oder mit der Familie - bei uns findet ihr die perfekte Kombination aus Natur, Sport und Erholung.

Weiterhin hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit euch und ein Vergalt's Gott für eure tatkräftige Unterstützung!

Der Obmann,
Walter Wagner

Text und Bild: Walter Wagner

TOURISMUSVERBAND PAZNAUN

Liebe Galtürerinnen und Galtürer,

am 16. April beendeten wir die Wintersaison in Galtür. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmal kurz den vergangenen Winter Revue passieren lassen und eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Der Beginn der Wintersaison 22/23 stand aufgrund der Energiekrise und der massiven Inflation unter herausfordernden Vorzeichen. Doch diese Schwierigkeiten spiegelten sich letztendlich nicht im Buchungsverhalten wider. In Galtür verzeichneten wir einen Anstieg der Übernachtungszahlen um ca. 28,2 Prozent im Vergleich zur Vorsaison 21/22. Der Abstand zum Vorkrisenniveau in der Saison 18/19 beträgt nur noch etwa 1,08 Prozent. Auch von einem ‚Jänner-Loch‘ war mit über 77.600 Übernachtungen in Galtür nichts zu spüren. Damit kommt diese Wintersaison nahe an

das Vorkrisenniveau heran. Analyse der Marktverschiebung im Winter 22/23 im Vergleich zum Winter 18/19:

Die Marktanalyse aus dem Winter 22/23 im Vergleich zum Winter 18/19 zeigt eine leichte Verschiebung der Märkte in Galtür. Deutschland (56,04 %) und die Niederlande (10,05 %) bleiben weiterhin die führenden Märkte, wobei der Marktanteil Deutsch-

lands leicht zurückgegangen ist. Belgien (7,08 %) hat sich auf den dritten Platz vorgeschoben, gefolgt von der Schweiz (6,80 %) auf dem vierten Platz. Österreich (5,10 %) hat es noch in unsere Top 5 Herkunftsmärkte geschafft und zeigt, dass auch Österreicher die Galtürer Höhenluft schätzen. Diese Ergebnisse bieten aufschlussreiche Einblicke für den

Tourismus in der Region und geben uns wichtige Erkenntnisse für das Marketing zur Wintersaison 23/24.

Die nächsten Galtür Nordic Volumes finden von 22. – 24. März 2024 statt.
Copyright: TVB Paznaun-Ischgl



TOURISMUSVERBAND PAZNAUN

Rückblickend sind wir angesichts der Startvoraussetzungen im November mit diesem Gesamtergebnis zufrieden und freuen uns, dass zum Beispiel eines unserer Highlight-Events „Galtür Nordic Volumes“ über 550 Langläufer aus 16 Nationen in die Galtürer Bergwelt lockten. Die Teilnehmerzahl im Vergleich zum letzten Jahr hat sich somit um 10 Prozent gesteigert.

Ausblick und Neuheiten im Sommer 2023

Diesen Schwung haben wir für die bevorstehende Sommersaison mitgenommen. Von Sport und Bewegung bis zu Genuss und Kulinarik, bleibt auch im Sommer kein Wunsch offen. Events, die in den vergangenen Jahren viel Zuspruch und hohe Teilnehmerzahlen

verzeichneten, werden auch in diesem Sommer fortgesetzt und weiterentwickelt. So etwa der Kulinarische Jakobsweg, der Silvrettarun 3000, die E-Bike WM für Jedermann und der Ischgl Ironbike.

Der Start in den Sommer 2023 bietet aber auch spannende Neuheiten in Sachen Freizeitmöglichkeiten bei uns im Paznaun. So wartet beim E-Bike & Climb nach einer E-Biketour ein anspruchsvoller Klettergarten mit Hütteneinkehr. Im Silvapark Galtür wurden rund 300 neue Boulder Routen erschlossen und mit Online-Fototopos versehen.



Das neue Angebot Cross-trail powered by LEKI bietet sportliches Vergnügen für Wanderer, die es etwas schneller mögen.

Copyright: TVB Paznaun-Ischgl

Neun neue Cross Trails laden unsere Gäste zum schnellen Gehen mit Stöcken ins Hochgebirge.

Vier originelle Schatzkarten bringen Spiel, Spaß und Spannung auf unseren Bergtouren für Familien.

Der neue 3-D-Bogenparcours am idyllischen Pardatschersee nimmt tierische Talbewohner ins Visier.

Und wer, was, wann und wo ist, verrät der digitale Reiseassistent PIA mit aktuellen Livedaten aus den Wandergebieten, Informationen zu buchbaren Veranstaltungen, offenen Restaurants, Museen und Freizeitangeboten.

TOURISMUSVERBAND PAZNAUN

„Golden Summits“ mit abwechslungsreichen Herbstlebnissen

Mit Blickrichtung Herbst erwartet unsere Gäste wieder ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Sportevents, regionalen Veranstaltungen und kulinarischen Höhepunkten im Rahmen der „Golden Summits“, die die Sommersaison bis in den goldenen Herbst verlängern.

Das Boulder Weekend in Galtür am 9. Und 10. September mit den Kletter-Koryphäen Bernd und Barbara Zangerl erhalten Teilnehmer auch dieses Jahr wieder Tipps und Tricks beim Bouldern und können sich bei den zwei Bewerben Boulder Rallye und No-Hands-Contest messen.



Das Boulder Weekend in Galtür bietet die perfekte Gelegenheit den Sport auszuprobieren oder dein Können auf eine neue Ebene zu bringen.
Copyright: TVB Paznaun-Ischgl

Wir freuen uns schon auf eine sportliche Sommersaison 2023 mit euch und wünschen den Sommerbetrieben gutes Gelingen.

Euer Alexander von der

Thannen

Obmann Tourismusverband Paznaun - Ischgl

Bild: Alexander von der Thannen, Copyright: Die Fotografen



PAZNAUN -SCHGL CREW

Die vergangene Wintersaison 22/23 stellte die Betriebe und Mitarbeiter im Paznaun immer wieder vor Herausforderungen. Der Mangel an Personal war in allen Branchen spürbar, sei es in der Gastronomie, Hotellerie oder im Handwerk. Dennoch schließen wir mit unserem Knowhow die Lücke immer erfolgreicher.

Ein Tal, viele Möglichkeiten

Das Projekt Paznaun – Ischgl CREW, das während der Wintersaison 2018/2019 als Pilotprojekt ins Leben gerufen wurde, ist nun fest in das Destination Employer Branding des TVB Paznaun - Ischgl integriert. Die CREW Card, die im Rahmen dieses Projekts eingeführt wurde und Zugang zu über

300 Benefits, Vergünstigungen bei Freizeitaktivitäten sowie ein eigenes Schulungsprogramm ermöglicht, soll dazu beitragen, dem Personalmangel entgegenzuwirken. Dies ist ein Ansatzpunkt, den wir als TVB nutzen können, zusätzlich zu den bereits bestehenden Anreizen, die Unternehmen bieten, wie höhere Gehälter oder andere Benefits. Die Karte war seit dem letzten Winter online erhältlich und wurde mit Zustimmung des Arbeitgebers allen Mitarbeitern im Paznaun angeboten, unabhängig von Branche und Arbeitsdauer. Wenn jemand nur kurzfristig beschäftigt ist, wird die Karte nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses vom Betrieb eingezogen.

Bewährte Methoden

Die CREW Card ermöglicht den Zugang zum gesamten Angebot der Paznaun – Ischgl CREW. Die eigenständigen Mitarbeiter-Kampagnen werden den wichtigsten Herkunftsmärkten der Region ausgespielt. Wir setzen dabei auf die gleichen Methoden, die sich bereits bei unseren Gästen bewährt haben. Es ist die Aufgabe des TVB, sowohl Mitarbeiter als auch Gäste anzusprechen, denn wenn morgens niemand das Frühstück zubereitet und abends niemand kocht, können wir auch keine Gäste mehr bewirten. Die Hauptzielgruppen sind hauptsächlich die Generationen Y und Z, aber prinzipiell alle potenziell Interessierten.

Der Altersmix hat sich nämlich seit der Pandemie stark verändert. Vor der Pandemie waren die meisten Mitarbeiter zwischen 20 und 30 Jahre alt, mittlerweile haben wir fast genauso viele 20-Jährige wie 50-Jährige. Somit ist es wichtig, vor allem die jungen Generationen von uns als Arbeitgeber zu überzeugen, um somit langfristig profitieren zu können.

Die CREW Card kommt bei den Mitarbeitern gut an. In der vergangenen Wintersaison wurden 2.900 Karten erstellt. Derzeit wird an der weiteren Digitalisierung des Angebots gearbeitet, um den Zugang für Unternehmen und Mitarbeiter zu erleichtern. Es gibt auch neue Ideen, deren Umsetzung derzeit geprüft wird.

PAZNAUN-ISCHGL CREW

Ischgl trifft

Livigno

Im Februar 2023 besuchte uns eine Delegation aus Livigno, um sich länderübergreifend auszutauschen. Vertreten waren Kollegen der Gemeinde, des Tourismusverbands und weiterer touristischer Einrichtungen der Region Livigno. Die hochkarätige Delegation informierte sich während ihres Besuchs insbesondere über unsere Maßnahmen im Bereich Employer Branding, die neue Silvretta Therme, die Silvretta Card Premium im Sommer sowie allgemeine touristische Themen. Krönender Abschluss war ein gemeinsamer Skitag in der Silvretta Arena Ischgl/Samnaun.



Darüber hinaus sind wir aber auch ständig im Austausch mit anderen Tourismusregionen aus unterschiedlichsten Ländern, welche gerne mehr über unsere Maßnahmen im Mitarbeiter Marketing erfahren möchten. Solche Besuche zeigen, dass wir ei-

ne der führenden Regionen im Destination Employer Branding sind.

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Betrieben wieder recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit. Wir wünschen euch einen erfolgreichen Sommer.

Bei Fragen steht euch Mathias unter der Mail crew@paznaun-ischgl.com zur Verfügung.

Euer CREW Team,
Maritta & Mathias

MARTINSKAPELLE IN TSCHAFEIN

Ein Bericht über die Martinskapelle in Tschafein von OSR Georg Juen sen.

Auszüge aus der Pfarrchronik:

Im Jahre 1672 reichten die Galtürer ein Bittgesuch (Urkunde im Archiv N 24/72) an den Bischof von Chur ein, in der St. Martinskapelle dreimal im Jahr eine hl. Messe lesen lassen zu dürfen, was auch gestattet wurde. Vermutlich geschah dies als Verlöbniß (Gelöbniß) wegen der damals herrschenden Viehkrankheit, in dem auch in Ischgl ein Altar zu Ehren des hl. Martin und Gallus aufgerichtet wurde. So dürfte auch um diese Zeit, etwa in diesem Jahr selbst, die St. Martinskapelle erbaut worden sein.

Im Jahre 1678, den 17. und 18. Juli erfolgte ein anhaltender Regen, welcher das Wasser dermaßen angeschwellt hat, daß es hier alle Brücken und Stege, die St. Martinskapelle in Tschafein nebst 5 Häusern, 10 Ställen zerstörte. Die Martinskapelle wurde wieder hergestellt und neuerdings um dieselbe

Meßlizenz wie 1672 angehalten und dies erhalten (im Archiv Urk. N.88). Am 4. Feber 1689 ist zu Tschafein die Nord Lahren gebrochen, welche die St. Martinskapelle und 4 Häuser samt etlichen Ställen und Städel hinwegnahm. 1835 im September wurde von Pater Peter Paul Linser in der Kapelle des hl. Martin der Kreuzweg eingeweiht.

Pfarrer Kiennast schreibt 1822 in seinem Stiftsbriefentwurf:

.....Ferner drei Stiftsmessen in der Martinskapelle zu lesen am Markustag, am Mittwoch in der Bittwoche und am 11. November für die Stifter. 1883 erhält der Pfarrer für die drei Stiftungsmessen 2 fl (Gulden) und 63 xr (Kreuzer). 1916 wurde die größere Tschafeiner Glocken, die 16 kg wog, abgenommen und zum Einschmelzen nach Brixlegg gebracht. Am 10. November 1951 wurde für Tschafein eine kleine Glocke geweiht.



Aufzeichnungen von Chronist Erich Lorenz:

1986: In Tschafein hatte der Restaurator Schweningner aus Seefeld mit der Restaurierung der Kapelle begonnen. Vorerst werden die Decke und Wände in den ursprünglichen Zustand gebracht.

1988: In der St. Martinskapelle in Tschafein wurde der Hochaltar vom Restaurator Schweningner gründlich restauriert. Somit waren die Restaurierungsarbeiten bis auf einige Kleinigkeiten abgeschlossen. Die Kosten der ganzen Arbeiten be-

liefen sich auf 750.000 Schilling laut Sachverständigen Gutachten und des Denkmalamtes weist diese Kapelle einen besonderen Wert unter den alten Kunstwerken Tirols auf. (Anmerkung: Wurde später als solches am Vorhaus gekennzeichnet.)

MARTINSKAPELLE IN TSCHAFEIN

Gesammelte Berichte:

Früher hatte die Kapelle nur Fensterchen mit Holzrahmen. Hauser Bernhard hat die neuen Fenster mit Metallrahmen eingeputzt. Zürcher Serafin und Adolf Kathrein haben das Vorhaus gemauert. Initiatoren waren die Gebrüder Walter von Unterrain. Um die Kapellentür zu schützen (Spende oder testamentarische Verfügung von 10.000 Schilling). Ganahl Eugen berichtet, dass es vorher schon ein Vorhäuschen aus Holz gegeben habe. Im Juli 1988 haben die gelehrten Galtürer Zimmerleute Gastl Alfred und Gregor Kathrein die Nord- und die Westseite

mit Lärchenschindeln angeschlagen. Bisher war nur die Westseite mit Eternitplatten gegen das Wetter geschützt. Das Dach haben dann Moser und Co. aus Alpbach mit Lärchenschindeln gedeckt. Fa. Josef Jäger (Hofstatter) in Kappl fertigte das Zwiebeltürmchen an, das früher nur einen flachen Pyramidenabschluss hatte.

Gastl Alfred, Zimmermann bei dieser Firma und der Gehilfe Rudolf Zangerle setzten das Türmchen auf. als Emanuel Spiss aus Kappl Brandau war Kraftfahrer beim Transportunternehmen Kleinheinz und hob mit dem Autokran

den geschindelten Zwiebelturm auf das Kapellendach. Er hatte Mühe mit dem Gewicht und mit der Reichweite, es an den vorgesehenen Platz zu hieven.

Der Innenraum ist zweigeteilt in den Chorraum mit einem zarten gotischen Rippengewölbe und dem Kapellenschiff mit einer gewölbten Holzdecke mit Brandmalerei. Passend dazu sind die Chorstühle und die Eingangstüre. Außerdem besitzt die Kapelle eine Empore, mit einer Bank an der Rückwand, einer Betbank und der Brüstung. Auf dieser Empore finden rund 50 Personen Platz. Im Kapellenraum stehen 6 bzw. 5 Bet- Sitz-

bänke, die durch den Mittelgang getrennt sind. Sie bieten über 100 Gläubigen Platz.

Vor dem Aufgang zur Empore wurde ein schmiedeeisernes Abschlussgitter eingebaut, um die reichhaltigen Kunstschätze aus den verschiedensten Zeitepochen zu schützen.



Gott dem Allmechtigen
und Maria der Mutter
Gottes zu Lob und
Ehr Hatt Disses
Alterli machen Lassen
Der Ehruest F. H.
Raddolph Neyer.

MARTINSKAPELLE IN TSCHAFEIN

Es sind dies zwei barocke Altäre (Hochaltar und linker Seitenaltar), der rechte Seitenaltar, der aus einem Flügelaltar von 1624 besteht auf

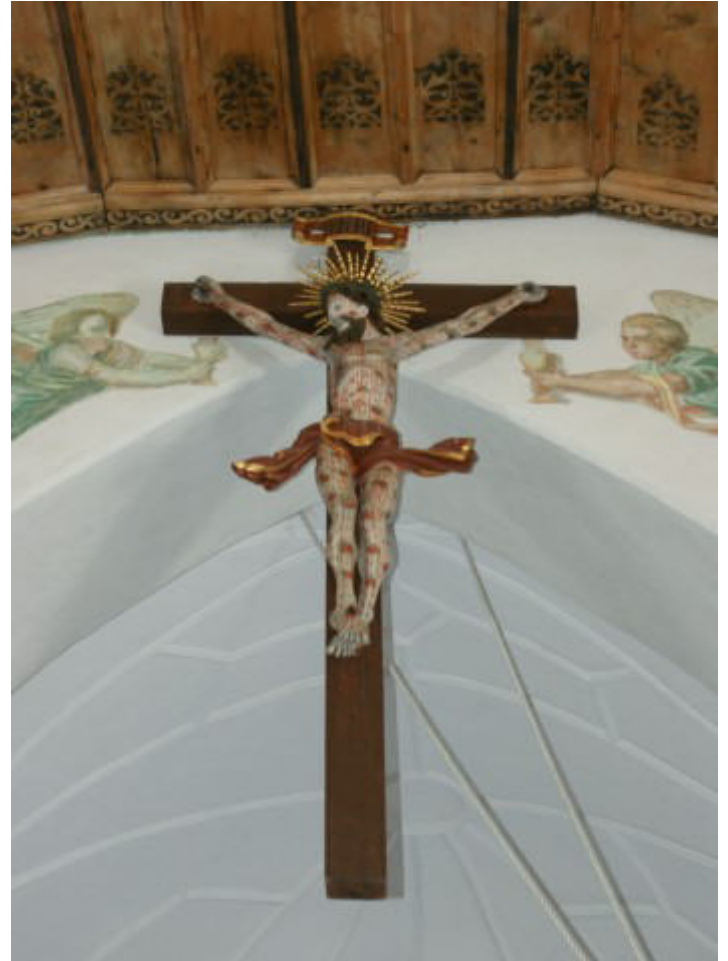
den ein aus späterer Zeit stammender kleiner Altar aufgesetzt wurde, eine „Umtragemuttergottes“, vermutlich aus dem En-

gadin stammend, der das Jesukind fehlt, ein geschnitzte Darstellung vom hl. Martin, dem man den Bettler entwendet hat und ein großes

Kreuz mit auffallend starken und zahlreichen Wundmalen und einem sonderbar geschwungenen Lententuch.



MARTINSKAPELLE IN TSCHAFEIN



Text und Fotos:
OSR Juen Georg sen

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN—PFARRE GALTÜR



Seelsorgeraum
Oberes Paznaun

Heimgang von Pfr.i.R.
Alois Maria Attems-
Heiligenkreuz

Pfr.i.R. Alois Maria Attems-Heiligenkreuz wurde von Gott unserem Schöpfer, dem Herrn über Leben und Tod, am Karfreitag, 7. April, um die Mittagsstunde in die Ewigkeit heimgerufen.

So schmerzhaft es ist, um einen guten Hirten zu trauern, der 34 Jahre die Pfarren Galtür und Mathon betreut hat, so dürfen wir auch dankbar sein für sein Leben und sein Wirken, ob in der Steiermark, in der Mission in Lateinamerika, in Rom oder im Oberen Paznaun.

Für mich ist es ein besonderes Gnadengeschenk Gottes, dass Pfr. Luis am Karfreitag, dem Sterbetag unseres Herrn und Heilands, heimgehen durfte. Er wird mit

seinem Herrn auferstehen zum Ewigen Leben. Er war, wie sein Herr und Meister, der Gute Hirt, der sein Leben für seine Herde hingab (vgl. Joh 10,12), sein Leben im priesterlichen Dienst, sein Leben in der Verkündigung des Evangeliums, sein Leben in der Verwaltung der Sakramente, sein Leben in der Treue zum Glauben, sein Leben in der ganz persönlichen, liebenden und freudigen Seelsorge. Möge Gott unser Herr, ihm alles Gute reichlich vergelten. Und möge er für uns alle im Himmel durch seine Fürsprache bei Gott weiterhin Hirte sein!

Das Requiem und die Beerdigung am Freitag, 14.4., hatten einen traurigen und zugleich freudig-dankbaren Charakter. Viele Gäste sind gekommen: Erzbischof Alois Kothgasser von Salzburg, Offizial Norbert

Zur als Vertreter von Bischof Hermann Glettler und der Diözese Innsbruck, Dekan Martin Komarek als Vertreter des Dekanats Zams - viele Priester, Ordensschwestern, Mitglieder des Souveränen Malteser Ritterordens, viele Einheimische und Freunde aus den Pfarren, dem Paznaun, dem Bezirk und weit darüber hinaus. Welch ein Trost auch für die trauernden Angehörigen.

Vergelt's Gott den Gemeinden Galtür und Ischgl, den Vereinen aus

den Pfarren, dem Tal und darüber hinaus für die Hilfe und harmonische Planung und Vorbereitung dieser Feier für Pfr. Luis. Es ist schön, dass er nun auf dem Friedhof in Galtür, wie es sein Wunsch war, die letzte Ruhestätte hier auf Erden finden durfte. Vergelt's Gott an alle, auch die namentlich nicht Erwähnten.

P. Bernhard Springer,
Pfarrer von Galtür und
Mathon



SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN—PFARRE GALTÜR

Predigt zur Beerdigung
von Dekan Mag. Martin
Komarek

Liebe Trauerfamilie, Hw.
Hr. Erzbischof Alois, lieber
Pfarrer P. Bernhard, liebe
Mitbrüder im priesterlichen
und diaconalen Dienst, liebe
Pfarrgemeinde!

Wenn wir einander die
Frage stellen würden,
wie wir uns selbst verstehen,
wie wir unser Leben mit
einigen wenigen Worten
kennzeichnen würden,
so könnten hier Antworten
fallen wie: Ich bin ein guter
Bergsteiger und Schifahrer,
ein verlässlicher Mitarbeiter
in einem Betrieb, ein guter
Handwerker, ein erfolgreicher
Unternehmer und Hotelier,
ein angesehener Künstler,
ein guter Vater und eine
liebevolle Mutter, die für die
Familie Sorge tragen. Im
heutigen Evangelium antwortet
Jesus auf die Frage, wer er
ist, woher er kommt und
was sein Auftrag ist. Er sagt:
„Ich bin der gute Hirt.“
Damit nimmt er Bezug auf
die Propheten Jesaja und
Ezechiel und auf das Buch
der Psalmen, wo sich Gott
selbst als der gute Hirt
bezeichnet,

der sich seines Volkes
annimmt. Mit dem Hirten
ist das Bild eines Menschen
gemeint, dessen Sorge ganz
auf die ihm Anvertrauten
ausgerichtet ist, der sie leitet
und beschützt, sie heilt und
tröstet, sie beim Namen ruft
und sie zu einer Gemeinschaft
macht. Und Jesus führt dieses
Bild im Evangelium weiter
bis zum äußersten, wenn er
sagt: ich gebe mein Leben
hin für die Schafe.“
Darum geht es Jesus mit
seinem ganzen Leben: Hirt
sein. Dazu ist er von seinem
Vater in die Welt gesandt.

Hirt sein – das beginnt
in der Familie, wo Vater
und Mutter die guten Hirten
ihrer Kinder sind. Sie lieben
ihre Kinder und sind bereit,
für sie zu sorgen und um
deren Wohl willen viele ihrer
Interessen zurückzustellen.
Welcher Vater, welche Mutter,
versucht nicht, den Kindern
den rechten Weg zu zeigen,
sie zu trösten, wenn sie
traurig sind, sie zu verbinden,
wenn sie sich verletzt haben,
ihnen nachzugehen, wenn
sie sich verlaufen haben.
Hirt zu sein ist auch der
Auftrag Jesu an jene, die

er beruft, ihm als Priester
und Bischof nachzufolgen.
Durch sie leitet und heiligt
der Herr sein Volk, seine
Gemeinde: sie sollen ihr Amt
als Dienst verstehen, so wie
der Herr von sich selbst
gesagt hat: Ich bin unter
euch als einer, der dient.
Das ist das Entscheidende,
worum es im priesterlichen
Dienst geht: Hirt sein,
nicht ein guter Sportler,
ein erfolgreicher Unternehmer,
nicht ein begnadeter
Handwerker oder angesehener
Künstler. Danach wird
der Herr einst jene Fragen,
die er in seine besondere
Nachfolge berufen hat:
Hast Du dich bemüht,
ein guter Hirt deiner
Gemeinde, deiner Diözese
zu werden?

Wenn wir heute
Abschied nehmen von
unserem lieben Altpfarrer

Louis Attems, so tun wir
dies in großer Dankbarkeit
für seinen Dienst als
Priester und Pfarrer, als
Hirt seiner Gemeinden,
als einer, der für viele
Galtürer und Mathoner
zum geistlichen Vater
geworden ist. Sein Dienst
um das Heil der Seelen
erfuhr in den vielen
Ehrungen, die ihm in
seinen Gemeinden
zuteil wurden, eine
besondere Wertschätzung.
Ihr, liebe Galtürer,
liebe Mathoner, habt
Euren Pfarrer Louis
gern gehabt und ihr
habt auch gewusst,
welch großartigen
Seelsorger ihr an ihm
habt.



SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN—PFARRE GALTÜR

Als Pfarrer war Louis die würdige Feier der hl. Messe ein besonderes Anliegen, die er mit großer Andacht feierte und wo er die Gelegenheit nützte, den Ministranten die Liebe zu Christus und zur Feier des Gottesdienstes für ihr Leben mitzugeben. Grundlegend für seinen Dienst war das Gebet für seine Gemeinde, auf dem alles andere aufbaute und daraus hervorgehend die Feier der Sakramente. Wie viele Kinder hat er zur Erstkommunion geführt, Jugendliche zur Firmung, wie viele Trauungsgottesdienste hat er gefeiert, wie viele Kranke gesalbt, Beerdigungen gehalten und Trauernde begleitet? Louis hat sich redlich bemüht, ein guter Hirte für seine Gemeinden zu sein, einer, der vor Gott einsteht für seine Herde und bereit war, sein Leben für sie zu leben.

In den Jahrzehnten seines Wirkens in Galtür und Mathon hat Pfr. Louis, wie Papst Franziskus von den Hirten der Kirche fordert, den Stallgeruch seiner Gemeinden angenommen. Oder anders gesagt, er ist mit der Zeit einer von ihnen geworden, weil er ihr



Leben geteilt und sie in sein Herz geschlossen hat. Das obere Paznauntal ist wirklich zu seiner Heimat geworden, wo er die Leute oft von Kindheit an kannte, wo er die Einladungen der Vereine zu ihren Veranstaltungen gerne annahm und ihnen dadurch seine Wertschätzung zeigte. Ein besonderes Charisma war das persönliche seelsorgliche Gespräch, wo er jenen, die zu ihm kamen, das Gefühl gab, verstanden zu werden und geliebt zu sein. Pfarrer Louis war mit Leib und Seele ein Hirte, der die Seinen kannte und der sie liebevoll auf ihren Wegen begleitete.

Papst Benedikt XVI. hat zum Ende des Priestersjahres 2010 gesagt, dass Priestertum im „Vatersein“ gipfelt. Das ist wohl das, was Pfr. Louis am meisten ausgezeichnet hat. Er war ja schon im etwas fortgeschrittenen Alter von 50 Jahren nach Galtür und Mathon als neuer Pfarrer gekommen und hatte allein schon deshalb etwas von einer Vatergestalt. Er wollte Vater für alle sein, Vater seiner Gemeinden. Von daher wurde er nicht selten auch zum Gewissen der Pfarren und der Ortschaften. Seine Vaterrolle veränderte sich im Laufe der Zeit: In den Anfangsjahren konnte er

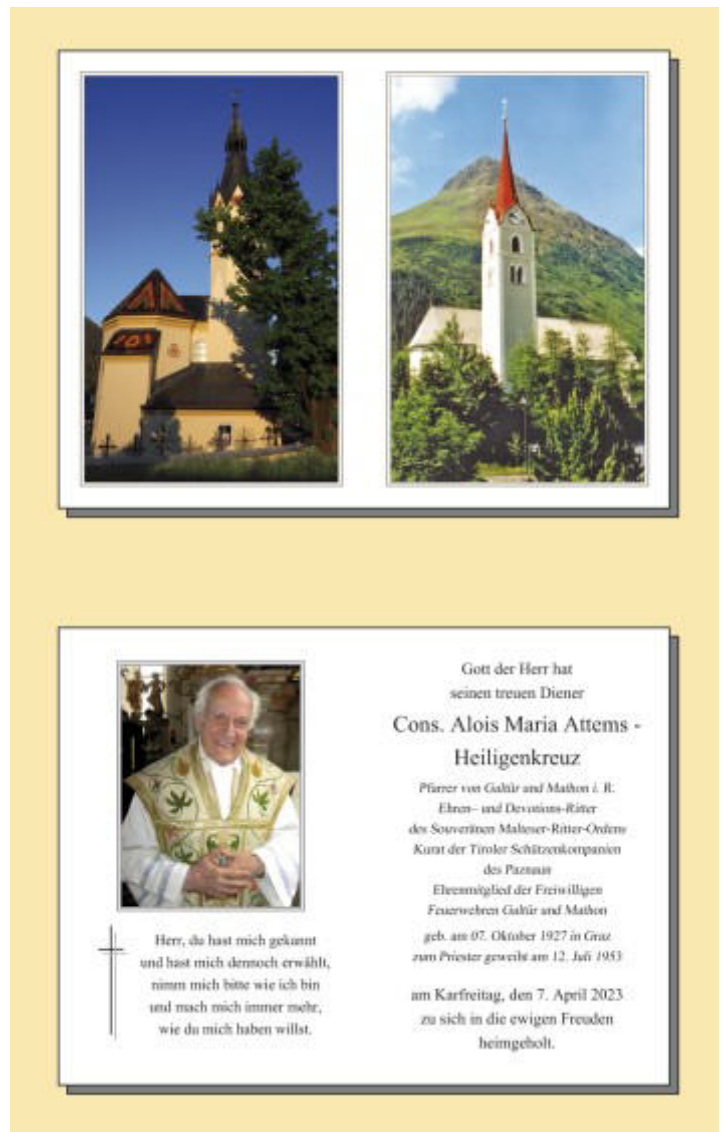
oft sehr streng sein, zu rechtweisen und auf den Tisch hauen. Später aber – mit dem Alter – wurde er immer mehr zum gütigen Vater, zum geistlichen Vater, der voll Liebe und Verständnis für die Seinen da war.

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN—PFARRE GALTÜR

Ich selbst habe ihn erst in dieser Zeit kennengelernt, als ich im Jahr 2001 ins Dekanat Zams kam. Da durfte ich ihm gelegentlich bei den Dekanatskonferenzen und bei den Einkehrtagen begegnen und erfuhr in ihm einen interessierten, freundlichen und sehr eloquenten Mitbruder, der eine große innere Weite, aber auch eine große Ernsthaftigkeit als Priester ausstrahlte. Und wenn ich manchmal hier in der Pfarrkirche Galtür beim Gottesdienst konzelebrieren durfte, merkte ich, wie er sich über seine Ministranten freute, die zahlreich zu ihrem Dienst kamen und andächtig die hl. Messe mitfeierten.

Liebe Schwestern und Brüder, viele von Euch könnten bewegende Erfahrungen und Geschichten von Pfr. Louis erzählen, wie sie ihn erlebt haben und was er für sie getan hat. Ich bin davon überzeugt, dass ihr ihn auch weiterhin im Herzen tragen und auch für ihn beten werdet. Ihr habt ihn gekannt und um seine Stärken und Schwächen gewusst. Dies drückt auch das Gebet aus, das auf seiner Sterbeparte steht: „Herr,

du hast mich gekannt und hast mich dennoch erwählt, nimm mich bitte, wie ich bin, und mach mich immer mehr, wie du mich haben willst.“ Pfr. Louis war sich darüber klar, dass er trotz allem Bemühen, ein guter Hirte zu sein, immer auf die gnädige Hilfe des Herrn angewiesen sein wird, um diesem hohen Anspruch Jesu an das Hirtenamt entsprechen zu können. Auch wir erfahren immer wieder die Wahrheit des Wortes Jesu, wenn er sagt: „Ohne mich könnt ihr nichts vollbringen.“ Wir alle brauchen immer wieder eine Umkehr zum Herrn, Reue und Vergebung, um Frieden zu finden für unsere Seele. Und wir brauchen das Gebet, in dem wir füreinander vor Gott eintreten und um seinen Segen bitten. So wollen wir auch unseren lieben Pfr. Louis Attems in unser Gebet einschließen, dass der Herr ihn in seiner Barmherzigkeit heimführe in das himmlische Reich, um ihn dort zu vollenden beim Gastmahl des ewigen Lebens. Amen.



Fotonachweise: Gebhard Walter
Sterbebild: Andreas Walter
Text: Pfarrer Bernhard Springer

HOHE GEBURTSTAGE IM JAHR 2023

75

Johanna Pöll 13.01.1948
Herta Walter 05.03.1948
Richard Walter 19.07.1948
Margit Juen 28.09.1948
Edelbert Walter 05.11.1948
Gebhard Walter 23.11.1948

80

Herlinde Reich 01.03.1943
Anita Lorenz 28.05.1943
Maria Anna Jehle 16.06.1943

85

Margareth Walter 14.02.1938
Luise Kathrein 08.03.1938
Albert Prantner 13.03.1938
Norbert Reich 30.03.1938
Irma Lorenz 22.05.1938

90

Oswald Pfeifer 03.01.1933
Helene Pfeifer 02.07.1933
Frieda Walter 26.12.1933

Die Gemeinde Galtür wünscht allen Jubilaren alles erdenklich Gute
und vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr!

HERZLICH WILLKOMMEN

Lisa Martha Raggl

geb. am 27.12.2022

Eltern: Regina und David Raggl



Florian Hammerl

geb. am 07.05.2023

Eltern: Melanie Lorenz und Martin Hammerl



UNSER FLUCHTHORN



Im Jahr 2012 wurde der Querbalken beim Kreuz des Fluchthorns erneuert.



11. Juni 2023: Felssturz am Fluchthorn

Durch den Felssturz am Fluchthorn hat sich dieser schöne Bergsee gestaut.



Bilder: Christian Walter,
Gottlieb Lorenz

HOCHZEITEN



Nadine Rippl & Christoph Walter

30.06.2023

Herzlichen Glückwunsch & alles Liebe für Eure
gemeinsame Zukunft!

UNSER BEILEID



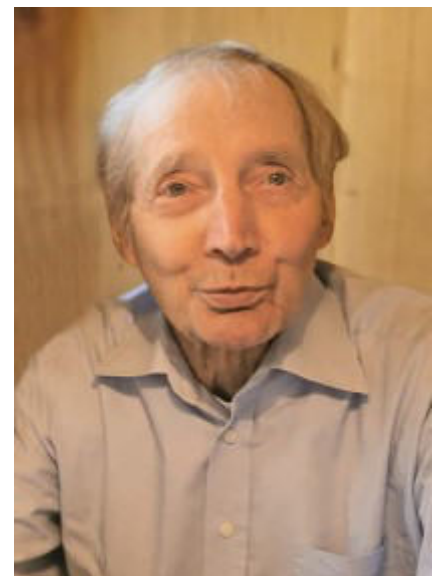
Hans Kurz
25.10.1964 - 19.02.2023



Maria Ganahl
29.02.1960 - 13.03.2023



Toni Oberschmid
21.07.1939 - 01.02.2023



Rudolf Walter
17.11.1946 - 27.02.2023

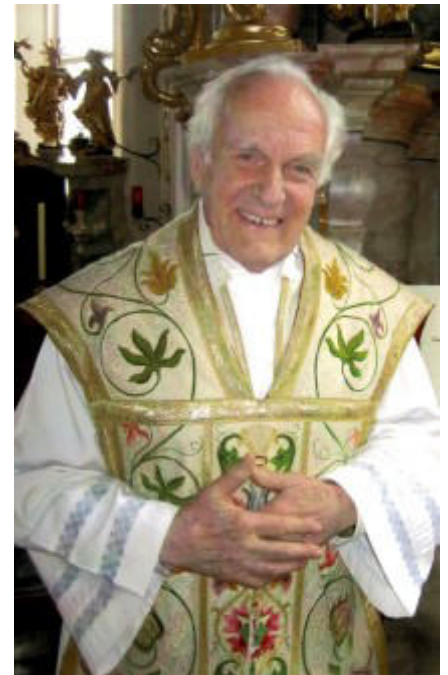


Irmgard Walter
06.02.1944 - 16.03.2023

UNSER BEILEID



Leopoldine Mattle
22.10.1934 - 22.03.2023



Alois Maria Attems von Heiligenkreuz
07.10.1927 - 07.04.2023



Anna Lorenz
06.08.2027 - 12.05.2023



Margreth Kathrein
14.05.1932 - 29.05.2023

RUHET IN FRIEDEN

Gemeinde Galtür

Kontakt

Gemeinde Galtür
Galtür 39
6563 Galtür
T +43 (0)5443 8210
F +43 (0)5443 8210 9
gemeinde@galtuer.gv.at
galtuer.gv.at

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag
08:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr

Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Müllkalender

<http://galtuer.gv.at/index.php/buergerservice/formulare>



Foto: Georg Juen jun.

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Galtür, vertreten durch Bürgermeister Hermann Huber, 6563 Galtür 39

Redaktion & amp; Produktion: Bgm. Hermann Huber, GR Peter Walter

Druck: m-kreativ-design / Kappl, Copyright: Gemeinde Galtür

Offenlegung: „Cultura“, Zeitung informiert 2 x jährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Gemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehen Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen, sowie Fotos auszuwählen. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.